

5
2006

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Interview mit
Timo Cordelair

Der Weg zum
C-Trainer

6

Deutschlandpokal
Jugend und Schüler

TTVN-Akteure
gut platziert

10

Die Seniorenecke

Dieter Lippelt
im Porträt

11

VEREIN DES JAHRES 06



VEREIN

DES JAHRES 06

PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®



Es war nicht nur ein High-Light, es war ein Tischtennis-Fest der Superlative! Wer nicht dabei war, hat viel versäumt. Zum Beispiel Tischtennisport vom Feinsten, und das in sehr vielen hochklassigen Begegnungen. Oder die unglaubliche Stimmung in einem an drei Tagen ausverkauften AWD-„Hexenkessel“ (-Dome). Oder die vielen Aktionsveranstaltungen in den anderen fünf Hallen neben dem Dome. Oder die „Pokalmeisterschaften der unteren Spielklassen“ (ein furchtbares Wort für diesen Wettbewerb!). Oder die fabelhafte Leistung unserer Herrenmannschaft mit der Krönung, dem „Endspiel“ im Halbfinale gegen Weltmeister China. Mit ihrer Bronze-

medaille haben sie unseren Fußballern eine Zielmarke vorgelegt. Schauen ´mer mal, was die so hinbekommen.

Die vielen Helferinnen und Helfer, unter ihnen auch sehr viele Niedersachsen, haben mit harter Arbeit, viel Engagement und offensichtlich auch viel Spaß diese Weltmeisterschaften zu einem Ereignis gemacht, das man so schnell nicht vergessen wird. Sie haben damit dem deutschen Tischtennisport einen großartigen Dienst erwiesen. Diese Leistung hat einen herzlichen Dank verdient!

Die Atempause ist nur kurz! Vom 15.-20. Mai werden an gleicher Stätte 3500 Seniorinnen und Senioren, unter ihnen 1500 deutsche Teilnehmer, bei der Senioren-WM ihre Kräfte messen. So eine Riesveranstaltung ist nochmal eine gewaltige Herausforderung für das Organisatoren- und Mitarbeiterteam.

Nach dem Erfolg Mannschafts-WM können wir aber sicher sein: sie schaffen das.

Mit diesen beiden großen internationalen Veranstaltungen war der deutsche Tischtennisport innerhalb von nur wenigen Wochen ein guter Gastgeber für viele Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt, das heißt auch aller Hautfarben und Religionen. Besser als in Bremen kann man das schöne Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ nicht umsetzen.

Am 2. Mai hat Kerstin Schlangen als neue Mitarbeiterin in der Verbandsgeschäftsstelle ihre Arbeit aufgenommen. Ich wünsche ihr einen guten Start und hoffe, dass das TTVN-Team mit ihr seine Aufgaben als Dienstleister unserer Vereine und Aktiven noch besser, aber auch vor allem mit weniger Stress, erfüllen kann.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Dem Sieger beim Wettbewerb „Verein des Jahres 2006“ winken 1000 Euro.



Aus dem Inhalt

In Kürze / Verein des Jahres	2
Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren	4
Senioren-Landespokalfinale in Gifhorn	5
Der Weg zum C-Trainer	6
Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann	7
Mannschaftszahlenentwicklung	8
Deutschlandpokal der Jugend und Schüler	10
Die Seniorencke	11
WM-Nachlese	12
Schiedsrichter bei der WM	13
Jugend trainiert für Olympia	14
Vereinservice	15
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar und Osterode	18
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	21
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg, Soltau-Fallingb. und Verden	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Vechta und Wesermarsch	28

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: berge@ttvn.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Kerstin Schlangen neue Mitarbeiterin in der TTVN-Geschäftsstelle

Seit Anfang Mai erweitert Kerstin Schlangen das Mitarbeiterteam der TTVN-Geschäftsstelle in Hannover.

Die aus Cloppenburg stammende 28-Jährige ist selbst seit 17 Jahren aktive TT-Spielerin und geht derzeit für den SV Mollbergen in der Bezirks-Oberliga auf Punktejagd.

Nach dem Abitur begann Kerstin eine Ausbildung als Bankkauffrau, die sie 2001 abschloss. Im Anschluss daran war sie einhalb Jahre in einer Bankfiliale tätig, bevor sie sich für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der FH Wilhelmshaven entschied. Im Februar dieses Jahres konnte Kerstin ihr Studium zur Diplom-Betriebswirtin erfolgreich abschließen.

Auf die Stelle als Assistentin der Geschäftsführung wurde Kerstin durch die Ausschreibung auf der Homepage des Tischtennis-Verband Niedersachsen aufmerksam.

Aufgrund ihrer Affinität zum Tischtennis sport war ihr Interesse an dieser Stelle und den vielseitigen Aufgabenfeldern sofort geweckt.

Bei ihrer ersten Tätigkeit nach



► Kerstin Schlangen

dem Studium wird sich Kerstin schwerpunktmäßig um den Support und Weiterentwicklung der Onlineplattform click-TT sowie um die Pflege der neuen Homepage des TTVN kümmern. Zudem wird die Neu-Hannoveranerin bei der Beratung und Betreuung der Mitgliedsvereine zur Verfügung stehen und bei der Organisationen und Vor-/Nach-

bereitung von Seminarveranstaltungen und Tagungen mitwirken.

Die TTVN-Verantwortlichen sind sehr zufrieden, mit Kerstin Schlangen eine qualifizierte und sympathische Mitarbeiterin gefunden zu haben und freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Red.

Amtliches

Der TTVN-Vorstand hat einen Seniorenausschuss eingesetzt. Dieser setzt sich wie nachstehend zusammen:

Beauftragter Seniorensport

Hans Dieter Herlitzius,
Im Wegrott 7,
49084 Osnabrück
Tel./Fax 0541 78325
E-Mail herlitzius@ttvn.de

Beisitzer:

Gundolf Schubert,
Gottlieb-Daimler-Straße 3,
30974 Wennigsen
Tel./Fax 05103 1573
E-Mail: schubert@ttvn.de

Beisitzer:

Jörg Berge,
Im Moore 14,
29664 Walsrode
Tel./Fax 05161 1835
E-Mail: berge@ttvn.de

Neuer Kurs Gesundheitssport Tischtennis beim TTVN

Als erster Fachverband bietet der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) einen Gesundheitssportkurs an. Tischtennis macht nicht nur Spaß, sondern ist bei Einsatz geeigneter Übungsformen sehr gut für ein gesundheitsorientiertes Ausdauertraining und damit zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen geeignet. Der spielerische Charakter und das Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Teilnehmer und Teilnehmerinnen ohne Vorkenntnisse! Die Kursstunde startet am Montag, 22. Mai 2006, Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr, Ort: Akademie des Sports, Friedrich-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, (zwischen der Stadionsporthalle und dem Fußballstadion) in der Halle 2.

Für dieses Angebot wird eine Gebühr von 80,- Euro erhoben und beinhaltet 10 Kurstermine. Jetzt NEU auch 10er Karten möglich. Kosten hierfür 100,- Euro!



Für Fragen und Anmeldungen stehen Ihnen die Präventionstrainerin Martina Maack unter der Telefonnummer 05138-4189 oder E-Mail: Maack.Martina@t-online.de, sowie Markus Söhnngen unter der Telefonnummer 0511-9819413 oder E-Mail: soehnngen@ttvn.de zur Verfügung.

Torsten Scharf

Wettbewerb „Verein des Jahres 2006“

Na, schon beworben...?

Zum dritten Mal nach 2002 und 2004 will der TTVN auch in diesem Jahr mit dem Wettbewerb „Verein des Jahres“ Tischtennisabteilungen und Vereine mit besonders innovativer und herausragender Vereinsarbeit auszeichnen. Der Wettbewerb ist eine gemeinschaftliche Aktion des TTVN und des Vereins zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen (VFNT).

Das Bewertungssystem ist gründlich überarbeitet worden, besonders der Aspekt der Chancengleichheit zwischen kleinen und großen Vereinen ist in verstärktem Maße berücksichtigt worden, indem die Aktivität des Vereins in Relation zur Größe bewertet wird.

Das nebenstehende neue Schnellbewerbungsformular bietet Ihnen die Möglichkeit, sich diesmal in minutschnelle zu bewerben.

Und das können Sie gewinnen:

Gesamtwertung:

1. Platz: 1000 Euro
- 2.- 5. Platz: Satz Trikots mit Shorts
- 6.-10. Platz: Je 2 Eintrittskarten TT-Topveranstaltung (z. B. German Open)

Kategoriewertung:

Jeder der neun Kategorie Gewinner erhält einen 50-Euro-Warengutschein.

Vereine, die nicht in der Gesamtwertung unter den Plätzen 1-5 platziert sind, nehmen automatisch an der Kategoriewertung teil.

Also, senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 1. 6. 2006 an die Geschäftsstelle des TTVN, Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10, 30169 Hannover, per Fax an 0511/98194-44 oder per Mail an wehking@ttvn.de.

SCHNELLBEWERBUNGSFORMULAR



Frage 1:	Wie viele aktive Erwachsene und Jugendliche Tischtennispieler hat Ihr Verein?
In Mannschaften gemeldeter Jugendliche	
In Mannschaften gemeldete Erwachsene	

Frage 2:	Wie hat sich die Mitgliederanzahl entwickelt?
Mitgliederzuwachs	

Frage 3:	Wie viele aktive Lizenz-Trainer arbeiten derzeit in Ihrem Verein?
Aktive B-Trainer (Gesundheitssport/Leistungssport)	
C-Trainer, Vereinsmanager	
Co-Trainer, Jugendleiter, Sport-Assistent	

Frage 4:	Haben Mitglieder aus Ihrem Verein an folgenden Ausbildungsangeboten teilgenommen?
C-Trainer, Vereinsmanager	
Co-Trainer	

Frage 5:	Haben Ihre Vereinsmitglieder an folgenden TTVN-Veranstaltungen teilgenommen?
TTVN-Bezirkssymposium (Tagesveranstaltung)	
Vereinservice vor Ort (Abendveranstaltung)	
Sommercamp (Spieler und/oder Trainer)	
Individuelle Vereinsberatung (ja/nein)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Frage 6:	Nehmen SpielerInnen aus Ihrem Verein an folgenden Talentfördermaßnahmen teil?
Kreis-/Bezirkskader	
Landeskadermitglied D3/D4	
Landeskadermitglied D1/D2	

Frage 7:	Besteht zwischen Ihrem Verein und einer Schule eine Kooperationsvereinbarung in der Sportart Tischtennis aus dem Aktionsprogramm „Kooperation Schule und Sportverein?“
Kooperationen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Frage 8:	Hat Ihr Verein eine oder mehrere der folgenden vororganisierten Aktionen durchgeführt?
Mini-Meisterschaften	<input type="checkbox"/>
Girls Team-Cup	<input type="checkbox"/>
DTTB-Schnuppertraining	<input type="checkbox"/>
TT-Sportabzeichen	<input type="checkbox"/>
DTTB Schnuppermobil	<input type="checkbox"/>

Frage 9:	Hat Ihr Verein sonstige Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt?
Gesundheitsgruppe mit lizenziertem ÜL	<input type="checkbox"/>
Hobby-/Freizeitgruppe mit lizenziertem ÜL	<input type="checkbox"/>
Familieturnier	<input type="checkbox"/>
Tag der offenen Tür	<input type="checkbox"/>
TT-Mitternachtsturnier	<input type="checkbox"/>
Frühstückstischtennis	<input type="checkbox"/>
Lauftreff	<input type="checkbox"/>
Senioren Tischtennis	<input type="checkbox"/>
Jugendfreizeiten	<input type="checkbox"/>
Weitere Aktivitäten	<input type="checkbox"/>

Hiermit bestätige ich, das Formular nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt zu haben

Verein _____ Adresse _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Ansprechpartner _____

Unterschrift _____



senden Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle des TTVN • Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10 • 30169 Hannover per Fax an 0511/98194-44 oder per Mail an wehking@ttvn.de

Hinweise zu den Eingabemöglichkeiten erhalten Sie in der Statuszeile, oder durch das Drücken von F1 während ein Feld ausgewählt ist. Die Navigation innerhalb der Eingabefelder erfolgt über die Pfeiltasten.

15. Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Wenige Platzierungen für Niedersachsen

43 Mannschaften trafen sich in Hude (Oldenburg) Anfang April zu ihren Senioren-Mannschaftsmeisterschaften. Der TV Hude mit seinem Abteilungsleiter Bernd Hedenkamp stellte an den beiden Tagen zwei Hallen mit insgesamt 27 Tischen zur Verfügung. Das gute Gelingen ist zurückzuführen auf die Teilnahme der gesamten Tischtennisabteilung und der gemeinsame Abend in einer urigen Atmosphäre setzte noch einen drauf.

Die Berliner Seniorinnen und Senioren waren mit drei Titeln der erfolgreichste Verband und leider waren die niedersächsischen Teilnehmer nicht so erfolgreich. Die SG Winsen-Schwinde mit Ursula Krüger und Ingrid Mühlenbeck standen als einzige Mannschaft auf dem Treppchen. Ihr zweiter Rang bei den Senioren 60 war insofern beachtenswert, da sie nur knapp den Topfavoriten Jutta Schulz und Gudrun Engel vom TTC Neukölln unterlagen. Eine Revanche kann am 24./25. Juni in Ahaus (WTTV) bei den Deutschen Meisterschaften in Angriff genommen werden.

Bei den Seniorinnen 40 belegte die Damen um Angela Walter Rang Sieben und TSV Holtum/Geest den achten Rang. Die Damen 50 verfehlten den Treppchenplatz mit dem TSV Lichtenhagen nur knapp und nahmen Platz vier ein. Der TV Deichhorst durfte in der 60 Klasse auch teilnehmen



► Die Damen vom RSV Braunschweig und TSV Holtum/Geest.

und nahm Platz sechs ein.

Der TSV Fenne schlug sich in der 40 Klasse beachtlich und belegte in dieser starken Gruppe Rang fünf. SV Concordia Belm-Powe mit Hubert Brake, Udo Schäffold, Berthold Schlüter und Hubert Hawighorst waren zufrieden mit ihrem vierten Platz und wollen aufgrund der vielen Bekannten im nächsten Jahr wieder kommen!

Der TTK Großburgwedel mit Mannschaftsführer Friedrich Ossenkopp ist schon länger dabei und verpasste knapp den dritten Platz bei den Senioren 60.

Jörg Berge



► Uschi Krüger und Ingrid Mühlenbeck.

Fotos: Jörg Berge



► Bei der Siegerehrung.

Landespokalmeisterschaften des TTVN in Gifhorn

Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Vorsitzende des TTC Gifhorn, Heinz Krause, die aus ganz Niedersachsen angereisten Mannschaften begrüßen. Die Durchführung vor Ort wurde allgemein als „gut“ befunden; die Turnierleitung mit Gerhard Henneicke an der Spitze hatte die Veranstaltung jederzeit im Griff

und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Lediglich eine Mannschaft fehlte unentschuldig: In der Klasse D der Damen trat der TSV Mechtersen/Vögelsen nicht an. Die Sieger (mit Ausnahme der TTVN-C-Klasse) haben sich für das Bundesfinale qualifiziert.

Torsten Scharf

Damen A		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	SG Diepholz	5 0		5 1	5 1	15	2	3	0	13	3	0
2.	SSV Neuhaus		0 5	5 2	5 4	10	11	2	1	-1	1	0
3.	SV Wissingen	2 5	1 5		5 4	8	14	1	2	-6	-1	0
4.	Süderneuländer SV	4 5	1 5	4 5		9	15	0	3	-6	-3	0

Herren A		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	SuS Buer	5 4	5 2	5 1		15	7	3	0	8	3	0
2.	SC Marklohe	5 1		5 1	2 5	12	7	2	1	5	1	0
3.	TSV Eintracht Hinfeld	5 3	1 5			7	13	1	2	-6	-1	0
4.	SSV Neuhaus		1 5	3 5	4 5	8	15	0	3	-7	-3	0

Damen B		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	Hannover 96	5 4		5 0	5 1	15	5	3	0	10	3	0
2.	SV Molbergen	5 4	1 5	5 4		11	13	2	1	-2	1	0
3.	TSV Buchholz 08	5 1	0 5		4 5	9	11	1	2	-2	-1	0
4.	TSV Bildung Peine		4 5	1 5	4 5	9	15	0	3	-6	-3	0

Herren B		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	TSV Venne	5 2	5 3	5 0		15	5	3	0	10	3	
2.	TuS Bothfeld	5 0		5 2	3 5	13	7	2	1	6	1	
3.	Bovender SV		0 5	5 3	2 5	7	13	1	2	-6	-1	
4.	TSV Buchholz 08	3 5	2 5		0 5	5	15	0	3	-10	-3	

Damen C		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	SV Bawinkel	0 0	5 2	5 1		10	3	2	0	7	2	0
2.	SC Marklohe	0 0		5 3	2 5	7	8	1	1	-1	0	0
3.	TSG Wörpedorf	0 0	3 5		1 5	4	10	0	2	-6	-2	0
4.	0,0,0		0 0	0 0	0 0	0	0	0	0	0	-4	0

Herren C		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	Holtorfer SV	5 3		5 1	5 1	15	5	3	0	10	3	0
2.	MTV Goslar		3 5	5 2	5 2	13	9	2	1	4	1	0
3.	SV Olympia Laxten	2 5	1 5	5 2		8	12	1	2	-4	-1	0
4.	TSV Bardowick	2 5	1 5		2 5	5	15	0	3	-10	-3	0

Damen D		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	SV GW Stöckse	5 1		0 0	5 2	10	3	2	0	7	2	0
2.	TSG Hatten-Sandkrug	5 4	2 5	0 0		7	9	1	1	-2	0	0
3.	SV Wissingen		1 5	0 0	4 5	5	10	0	2	-5	-2	0
4.	0,0,0	0 0	0 0		0 0	0	0	0	0	0	-4	0

Herren D		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	SV Surwold	5 1	5 4	5 4		15	9	3	0	6	3	0
2.	FTSV Jahn Brinkum	5 0		5 4	4 5	14	9	2	1	5	1	0
3.	Post SV Uelzen	5 0	4 5		4 5	13	10	1	2	3	-1	0
4.	SSV Neuhaus		0 5	0 5	1 5	1	15	0	3	-14	-3	0

Herren E		Name				DIFF.						
Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	Sätze	Spiele	Sä:	Sp:	Bälle:		
1.	SV Altencelle	5 0	5 1		5 2	15	3	3	0	12	3	0
2.	SV Bawinkel	5 1	5 1	2 5		12	7	2	1	5	1	0
3.	MTV Salzgitter		5 4	0 5	1 5	6	14	1	2	-8	-1	0
4.	SV Erichshagen	4 5		1 5	1 5	6	15	0	3	-9	-3	0



▶ Damen D: SV GW Stöckse



▶ Damen B: Hannover 96



▶ Herren: SV Altencelle

Der Weg zum C-Trainer – Aufbaulehrgang

In der letzten Ausgabe des ttm wurde der Basis-/Co-Trainer Lehrgang und dessen Funktion als idealer Einstieg in die Trainertätigkeit vorgestellt, nun möchten wir die Inhalte und Elemente des C-Aufbau Lehrgangs genauer beschreiben.

Der Lehrgang umfasst 46 Übungsstunden und erstreckt sich entweder über 5 Tage von Montag bis Freitag oder kann alternativ an zwei Wochenenden absolviert werden.

Im zweiten Teil der Ausbildung zum C-Trainer werden Themenblöcke aus dem Basis-/C-Trainer-Lehrgang weitergeführt und neue Inhalte vermittelt. Neben Themen wie Technischulung und Technikkorrektur, Taktik und Materialkunde liegt ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt auf sportartübergreifenden Themen wie Sportmedizin und Koordinationstraining.

An ca. fünf Terminen im Jahr haben Traineranwärter, deren Ehrgeiz bei einem der Basis-/Co-Trainerlehrgang geweckt wurde, die Möglichkeit eine sehr intensive und erkenntnisreiche Woche, bzw. 2 Wochenenden zu durchleben.

Die Hälfte des inhaltlichen Stoffs wird theoretisch im Hörsaal vermittelt, bevor es dann direkt in der Halle in der Praxis erprobt wird.

Es herrscht eine sehr positive und lockere Atmosphäre in der Gruppe und auch zwischen Teilnehmern und Referenten des TTVN-Lehrteams, sodass in der freien Zeit am Abend in gesell-

ger Runde häufig Erfahrungen ausgetauscht und neue Erkenntnisse diskutiert werden.

In der Lehrgangsgebühr von 110 Euro sind neben Unterkunft und Verpflegung auch viele nützliche Lehrgangsunterlagen enthalten, die in der späteren Trainer-Laufbahn helfen.

Wie schon im Basis-/Co-Trainerlehrgang kann jeder Teilnehmer in der Abschlussbesprechung anonym seine persönlichen Erfahrungen und seine Auswertung des Lehrgangs zu Papier bringen und hat dadurch die Möglichkeit dem Referenten für Lehrarbeit im TTVN, Markus Söhngen, positive und auch kritische Einschätzungen zu übermitteln.

Interview:

Wie schon im ersten Teil der Artikelreihe konnten wir Timo Cordelair vom SG Beverstedt für ein kurzes Interview gewinnen und so die Eindrücke eines Teilnehmers direkt nach der Lehrgangsabschlussbesprechung sammeln.

ttm: Hey Timo, du hast eben erst den Aufbau-Lehrgang hier in Hannover beendet, wie geht's dir?

Timo: Ich bin schon ziemlich kaputt, es war wirklich viel Stoff in dieser Woche!

ttm: Wie hat dir die Ausbildungswoche auch im Vergleich zum Basis-/Co-Lehrgang gefallen?

Timo: Die Stimmung war sehr, sehr gut, wir waren eine ziemlich zusammengeschweißte Truppe mit vielen engagierten Leuten.

ttm: In wie weit haben sich für



► **Im zweiten Teil der Ausbildung zum C-Trainer werden Themenblöcke aus dem Basis-/C-Trainer-Lehrgang weitergeführt und neue Inhalte vermittelt.**

dich persönlich die beiden Lehrgänge voneinander unterscheiden?

Timo: Es war durchaus mehr Stoff, der vermittelt wurde und die Gruppe war aktiver.

ttm: Deine Bewertung der Inhalte des Lehrgangs, was hat dir besonders gefallen?

Timo: Vor allem die Themen Technik, Bewegungskorrektur und Balleimer. Da war man richtig mit dabei und konnte sich selbst überprüfen.

ttm: Wie beurteilst du das Verhältnis Theorie/Praxis?

Timo: Naja, war schon diesmal sehr viel Theorie, manchmal ein bisschen zu viel, obwohl ich ja weiß, dass man die theoretischen Grundlagen braucht.

ttm: Was wirst du in deinem Training in deinem Verein jetzt besser oder anders machen, was kannst du deiner Meinung nach gut umsetzen?

Timo: Ich denke, dass ich in der Technikkorrektur sicherer sein werde und mit Hilfe von Balleimertraining den Kids die wichtigsten technischen Merkmale beibringen werde. Außerdem werde ich sicherlich versuchen, deutlich mehr Sy-

stematik in das Training zu bringen und mich besser mit den anderen Trainern absprechen.

ttm: Wie ist dein Eindruck von den Referenten des TTVN-Lehrteams, die du jetzt kennen gelernt hast?

Timo: Sehr positiv, es herrschte meist eine lockere und freundliche Atmosphäre!

ttm: Und warst du auch mit der Unterkunft und der Verpflegung in Hannover zufrieden?

Timo: Ja, die Verpflegung war ausgezeichnet, deutlich verbessert zum letzten Lehrgang, die Unterkunft war auch top, es gab keinen Grund zu meckern!

ttm: Timo, zum Abschluss drei Fragen: Was würdest du als dein Highlight dieser Woche bezeichnen, was würdest du anders machen und wie geht es für dich jetzt weiter?

Timo: Mein Highlight war wie schon im Basis-/Co-Trainerlehrgang das Balleimertraining im Zusammenhang mit Technikkorrektur! Ich persönlich hätte gern einen stärkeren Praxisanteil beim nächsten Teil. Dieser steht auch schon wieder bald an, ich absolviere den Vertiefungslehrgang an zwei Wochenenden, einen Teil im April und den anderen Teil im Mai! Es geht also direkt weiter!

ttm: Danke für das Gespräch Timo und alles Gute für die Zukunft!



► **Es herrscht eine sehr positive und lockere Atmosphäre in der Gruppe.**

Die Weltrangliste der Nationen 1954

Damen:

01 Japan
02 Ungarn
03 England
04 Rumänien
05 Österreich
06 Tschechoslowakai
07 Wales
08 Frankreich

Herren:

01 Japan
02 Tschechoslowakai
03 England
04 Ungarn
05 Jugoslawien
06 Frankreich
07 USA
08 Rumänien
09 Brasilien
10 Schweden

2. Kategorie

Deutschland
Belgien
Ägypten
Indien
Holland
Schweden
Schottland
USA
Jugoslawien

Deutschland
Österreich
Belgien
Indien
Wales
Ägypten
Irland
Holland



Europäische Eisenbahner-Meisterschaften 1954 in Malmö

Die deutsche Vertretung der Eisenbahner mit Schäfer (Hamm), Dr. Rosinius (München), Snitil und Kempf (beide Kassel), konnte sich gut behaupten und belegte hinter Österreich und Schweden den dritten Platz. Gespielt wurde nach dem Swaythling-Cup-System.

Internationale Schweizer Meisterschaften 1954

Der DTTB war durch die Damen Edith Schmidt, Kirsten Do-

ser und als Titelverteidiger beiden Herren, Rudi Piffel, vertreten. Während die Damen sehr erfolgreich waren, konnte Rudi Piffel seinen Titel nicht verteidigen. Meister im Damen-Einzel wurde Edith Schmidt, Bayerischer TTV, im Damen-Doppel gewannen den Titel Edith Schmidt/Kirsten Doser.

13. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Damen 1954 in Eisenach

Wer annahm, dass es bei den Mannschaftsmeisterschaften der Damen zu den gleichen Problemen wie bei den Herren-Meisterschaften in Hamburg kam, lag völlig falsch. Bei den Damen wurde seitens der DDR der zwischen dem DTTB und der Sektion Tischtennis der DDR geschlossene Vertrag eingehalten. Es ist anzunehmen, dass die konsequente Haltung des DTTB bei der Veranstaltung in Hamburg bei der DDR-Führung einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte.

Es gab in Eisenach nur unbedeutende Querelen hinsichtlich

der Mannschaftsauslosung. In dieser Angelegenheit kamen aber beide Seiten zu einer Einigung. An der Endrunde 1954 nahmen folgende Mannschaften teil: Rot-Weiß Hamburg, Einheit Erfurt, MTV München, Eintracht Frankfurt, Blau-Gold Berlin und Medizin Berlin-Ost. Deutscher Mannschaftsmeister 1954 wurde Rot-Weiß Hamburg mit einem 9:7-Erfolg vor Eintracht Frankfurt und Blau-Gelb Berlin. Die Meistermannschaft spielte mit folgender Besetzung: Paulsen, Thöle, Haase, Jaedka, Traut und Lehmann.

4. Deutsche Jugendmeisterschaften 1954 in Erfurt

Diese Meisterschaften zeichneten sich auf allen Ebenen als hervorragend aus, angefangen mit der Unterbringung, der Verpflegung und dem Rahmenprogramm. Ganz besonders gut waren die Spielbedingungen und die Turnierleitung unter der Regie des blinden Turnierleiters Klunker.

Deutsche Jugendmeister 1954 wurden wie folgt: Jungen-Einzel: Josef Wenninghoff, Westdeutscher TTV, Mädchen-Einzel: Oda Mielenhausen, TTV Niedersachsen, Jungen-Doppel: B. Rippe / H. Friedrich, TTV Niedersachsen, Mädchen-Doppel: O. Mielenhausen/G. Mielenhausen, TTV Niedersachsen, Gem.-Doppel: H. Haftstein/H. Therbeck, Westdeutscher TTV

Bundeshauptversammlung des DTTB 1954 in Bremen

Die Bundeshauptversammlung war gegenüber den Vorjahren eine Veranstaltung des Friedens und der Freundschaft. Das schloss nicht aus, dass es zu einigen Änderungen bei den Vorstandswahlen kam. Natürlich auch kritische Bemerkungen, die aber nicht wie früher in nicht en-

den wollenden Debatten ausgetragen wurden. Es war eine Hauptversammlung, von der man sagen konnte, es ist eine gute sportpraktische Arbeit vorgezeigt worden. Sitzungen des Vorstandes, des Beirates und der Ausschüsse fanden vor und während der Hauptversammlung statt. Dazu gehörte auch die Aufstellung des Haushaltsplanes und die Regulierung der reichlich durcheinander geratenen Kasse. Die Entlastung des Schatzmeisters, der sein Amt zur Verfügung stellte, erfolgte mit 61:28 Stimmen bei 26 Enthaltungen. Als Nachfolger wurde der Vorsitzende der Süd-West-Gemeinschaft einstimmig gewählt. Die weiteren Wahlen wurden schnell abgewickelt und zwar ohne Gegenkandidaten. Das Präsidium und der Vorstand setzten sich wie folgt zusammen:

Präsident: Karl-Heinz Eckardt, Hamburg, 1. Vizepräsident: Otto Holtz, Stuttgart, 2. Vizepräsident: Henry Harder, Hamburg, Schatzmeister: Paul Bauer, Koblenz, Sportwart: Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal, Damenwartin: Anni Gries, Bremen, Jugendwart: Karl Morhardm Bad Neustadt, Pressewart: Klaus Rhenius, Düsseldorf, Beisitzer: Heinz Böddicker, Homburg, Ernst Reiss, Hannover, Generalsekretär: Jupp Schlaf, Lübeck.

Sportausschuss: Vorsitzender: Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal, Beisitzer: Anni Gries, Bremen, Karl Morhard, Bad Neustadt, Erich Kober, Pforzheim, Rudi Gruber, München. Schiedsrichterausschuss: Vorsitzender: Ossi Brucker, Weinheim, Beisitzer: Heinz Fuss, Frankfurt, Eberhard Rottkewitz, Kiel.

Rechtsausschuss: Vorsitzender: Dr. Kurt Entholt, Bremen, Beisitzer: Heinz Fuss, Frankfurt, RA H. Schubert, Bremen, Dr. Beckenkamp, Haan, Oberreg. Rat Deutelmose, Hamburg.

West-Ost-Ausschuss: Vorsitzender: Henry Harder, Hamburg, Beisitzer: Jupp Schlaf, Lübeck, Kassenprüfer: H. Kleiber, Württemberg, H. Sander, Schleswig-Holstein.



SCHON GEHÖRT? Wir haben den Katalog mit der wohl grössten Markenvielfalt in Europa! Sofort kostenlos anfordern!



WWW.CONTRA.de

Der neue TT-Online-Shop mit der wohl grössten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

Unsere **NEUE** WebSite is ready for Take Off! → DER ULTIMATIVE KICK FÜR SCHNÄPPCHEN MIT KLICK... @ CONTRA.DE

Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Braunschweig von 1993 bis 2006

In der heutigen Ausgabe des ttm wird wie angekündigt die Artikelserie zur Entwicklung der Mannschaftszahlen im TTVN mit Betrachtung der einzelnen Bezirke fortgesetzt. Als erster möchten wir den Bezirksverband Braunschweig vorstellen.

In der Saison 2005/06 wurden

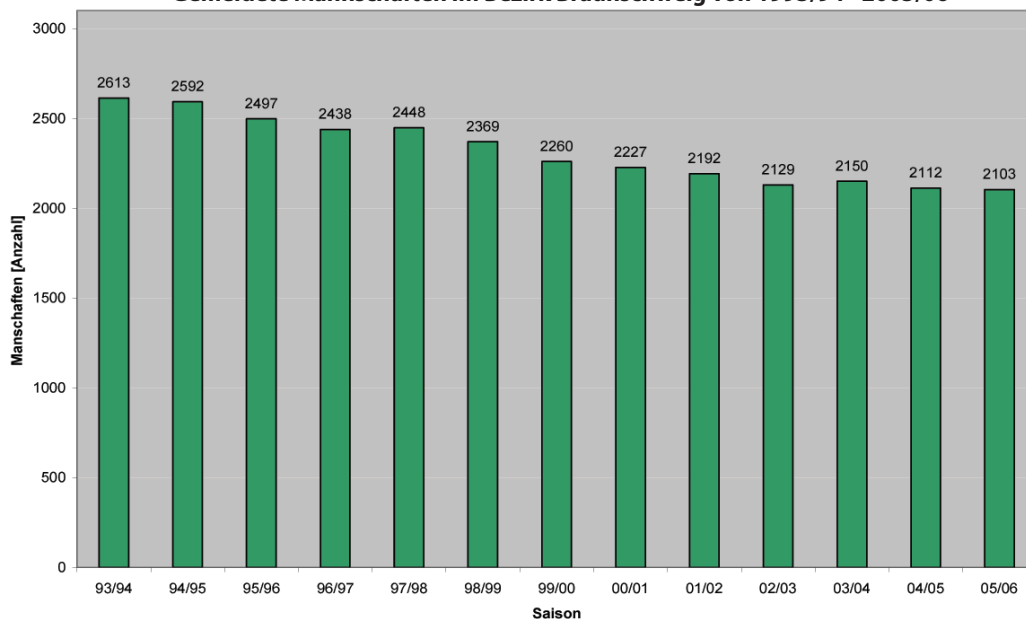
insgesamt 2103 Mannschaften zum Punktspielbetrieb im Bezirksverband Braunschweig gemeldet. In der Saison 93/94 waren es noch 2613, was somit einen Rückgang von 510 Mannschaften und etwa 20% in diesem Zeitraum bedeutet. Der Bezirksverband stellt weiterhin ge-

nau wie in der Saison 93/94 die zweithöchste Anzahl an Mannschaften unter den vier Bezirken. Diese Auswertung verdeutlicht, dass die Entwicklung in Braunschweig mit der landesweiten Entwicklung im betrachteten Zeitraum der letzten 13 Jahre nahezu übereinstimmt.

Im Gegensatz zur diesjährigen positiven Entwicklung der Mannschaftszahlen im gesamt-niedersächsischen Raum wurden in Braunschweig insgesamt 9 Mannschaften weniger als in der Vorsaison 04/05 gemeldet. Dies ist zwar ein Rückgang, die Zeiten der großen Verluste wie in den Jahren 97 bis 99, als jährlich um die 100 Mannschaften weniger um Punkte kämpften, scheinen dennoch vorüber zu sein und lassen auf eine positive Trendwende hoffen.

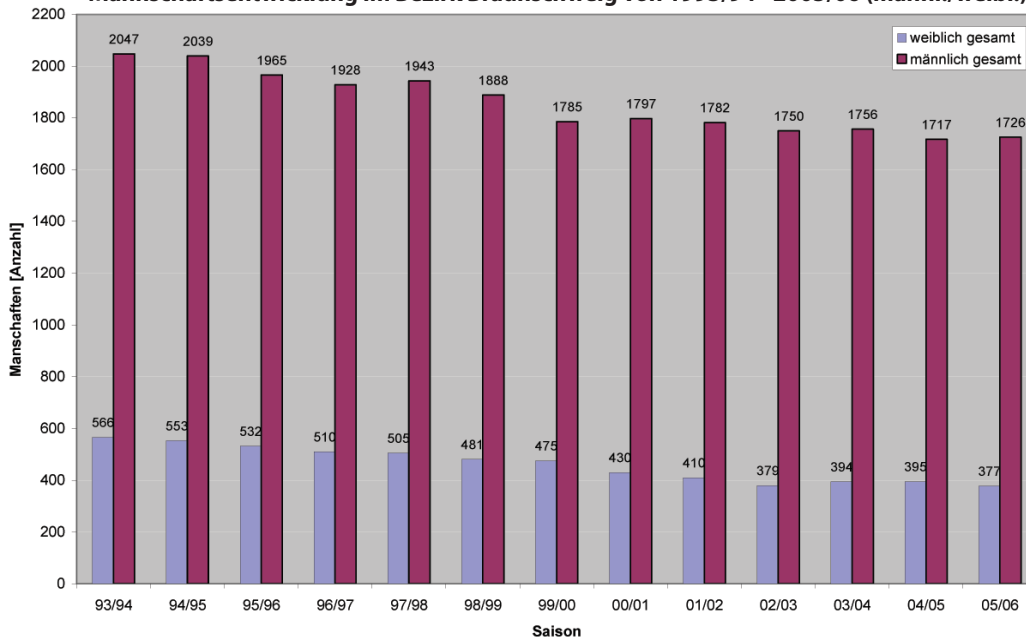
Den landesweiten Zahlen entsprechend ist bei genauer Betrachtung jedoch ein Negativtrend im weiblichen Bereich unverkennbar. Insgesamt wurden im weiblichen Bereich 18 Mannschaften weniger gemeldet als im Vorjahr (Verlust von 4,8%) und 189 Mannschaften weniger als noch 93/94 (Verlust von mehr als 30%). Im männlichen Bereich hingegen gibt es nach den herben Verlusten im Vorjahr einen leichten Zuwachs von 9 Mannschaften.

Gemeldete Mannschaften im Bezirk Braunschweig von 1993/94 - 2005/06



► In Braunschweig ist seit einigen Jahren eine stabile Entwicklung der Mannschaftszahlen feststellbar.

Mannschaftsentwicklung im Bezirk Braunschweig von 1993/94 - 2005/06 (männl./weibl.)



► Im männlichen Bereich gab es diesem Jahr einen leichten Aufschwung, bei den Damen wiederum wurden 18 Mannschaften weniger gemeldet als in der Vorsaison.

Erwachsenenbereich

Der positive Trend der letzten drei Jahre an gemeldeten Erwachsenenmannschaften setzt sich auch dieses Jahr fort. Nach den Spielzeiten 03/04 (1497 Mannschaften) und 04/05 (1503 Mannschaften) nahmen 05/06 abermals 2 Mannschaften mehr am Punktspielbetrieb teil. Dennoch bleiben die Zahlen der Saison 93/94 mit 1701 am Wettkampf teilnehmenden Mannschaften wohl auch in Zukunft unerreichbar.

In der Zusammensetzung der Mannschaften zeigt sich, dass die Erwachsenenteams in Braunschweig schon 72% aller Mannschaften stellen und damit 3% über dem Landesdurchschnitt liegen. Analog zur Entwicklung im gesamten niedersächsischen Raum nahm besonders der Herrenbereich zu und stellt mit 59% weit über die Hälfte aller Teams, ein Anstieg um 7% im Vergleich zur Saison 93/94 (damals 52%). Der Anteil der Damenmannschaften sank seit 93/94 um 1% auf 13% (05/06) und liegt damit ganz leicht unter dem Landesdurchschnitt.

Jugendbereich

Auch im Jugendbereich ähnelt die Entwicklung der Mannschaftszahlen in Braunschweig stark der Entwicklung im gesamten TTVN.

Einem leichten Zuwachs von 53 Jugendteams zum Vorjahr steht ein Rückgang von 64 Schülerteams gegenüber. Diese Entwicklung kommt aber durch die Zusammenlegung von Schüler- und Jugendstaffeln in einigen Kreisen zustande und sollte daher nicht überbewertet werden.

Insgesamt wurden in Braunschweig 220 Schülermannschaften (Verlust von über 50%) und 94 Jugendteams (Verlust von ca. 20%) weniger als in der Saison 93/94 zum Punktspielbetrieb gemeldet.

Diese rückläufigen Zahlen erklären auch die Veränderungen der Zusammensetzung der Mannschaften im Schüler- und Jugendbereich.

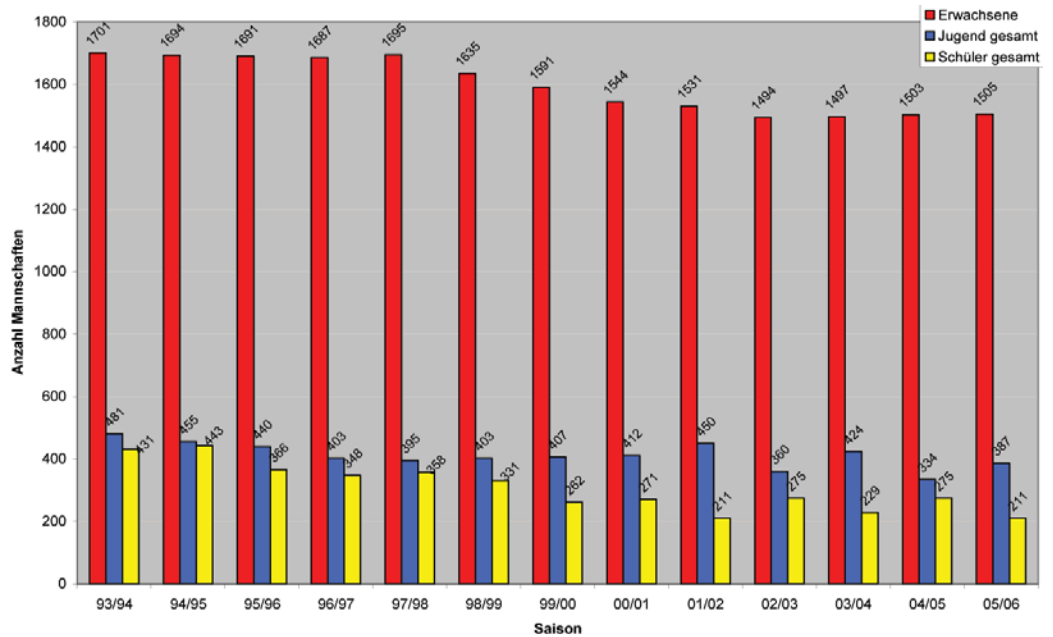
Waren 93/94 noch 16% aller Teams in Braunschweig Schülermannschaften, so sind es 05/06 nur noch 10%. Der Anteil an Jugendmannschaften liegt indessen wie damals bei 18% und offenbart einen relativen Zuwachs von 2% gegenüber der Vorsaison.

Auffällig ist dabei allerdings die Veränderung der prozentualen Anteile von Jungen- und Mädchenmannschaften. Stellten die Mädchenteams in der Spielzeit 93/94 noch einen Anteil von 5%, so sind es in der Saison 05/06 nur noch 3% der Mannschaften. Der Anteil der männlichen Jugendmannschaften an allen gemeldeten Mannschaften dagegen stieg von 13% (93/94) auf 15% (05/06).

Geographische Verteilung

Die Verteilung der Mannschaften auf die Kreise zeigt verglichen zum Vorjahr und der Saison 93/94 keine nennenswerten Veränderungen auf. Damals wie heute stellt der Kreis Göttingen mit 342 Mannschaften die meisten Teams im BV Braunschweig, gefolgt von Northeim mit 319 Mannschaften. Beide stellen wie in der Saison 93/94 jeweils 15% aller gemeldeten Mannschaften. Wolfsburg (heute: 5%, 93/94: 6%), Wolfenbüttel (heute: 5%, 93/94: 6%) und Salzgitter (heute: 5%, 93/94: 5%) sind weiterhin die Kreise mit den wenigsten Mannschaften.

Mannschaftsentwicklung im Bezirk Braunschweig von 1993/94 - 2005/06 (Altersgruppen)

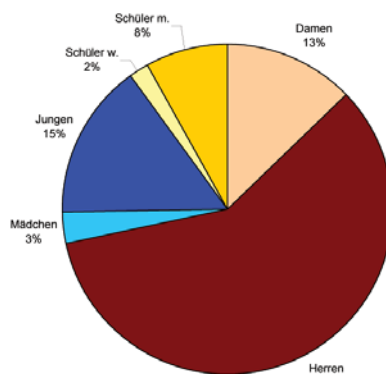


► Die Anzahl der Jugendteams nahm in diesem Jahr zwar deutlich zu, bei den Schüler/innen-Teams gab es dafür aber Verluste.

Wie sich die Mannschaftsentwicklung im Bezirksverband Hannover entwickelt hat, können Sie in der nächsten Ausgabe des ttm erfahren.

Text: **Lennart Wehking**
 Grafik: **Marc Buddensieg**

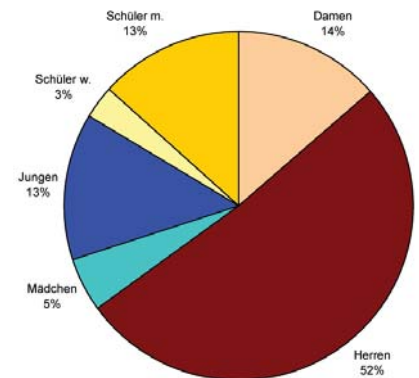
Bezirk Braunschweig: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 05/06)



► Der Anteil an Erwachsenen-Mannschaften liegt heute schon bei 72% und damit auch 3% über dem Landesdurchschnitt.

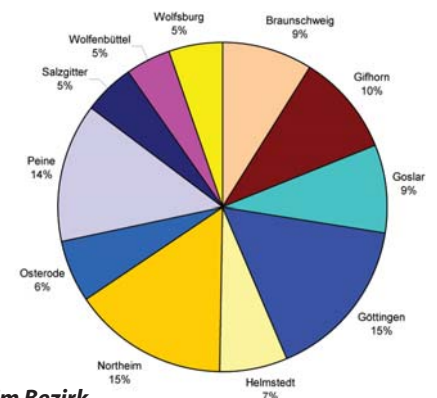
► Verteilung der Mannschaften auf die Kreise im Bezirk.

Bezirk Braunschweig: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 93/94)



► Prozentuale Verteilung der Mannschaften nach Altersklassen 93/94.

Bezirk Braunschweig: Verteilung der Mannschaften auf die Kreise (Saison 05/06)



Deutschlandpokal Jugend/ Schüler**Gute Platzierungen für Schüler, Schülerinnen und Jugend des TTVN****TTVN-Mädchen nicht am Start**

Beim Deutschlandpokal der Jugend und Schüler, dem traditionellen Vergleichskampf der Verbandsmannschaften, konnten sich die niedersächsischen Mannschaften im Vorderfeld platzieren.

www.ttvn.de



Bei den Schülern konnten die Aktiven des TTVN in der Vorrunde den späteren Sieger Hessen noch bezwingen, die ersten beiden Niederlagen im Turnier im Halbfinale gegen den WTTV und im Spiel um Platz drei gegen Bayern bedeuteten am Ende Platz vier für Marius Hagemann, Richard Hoffmann, Philipp Flörke und Arne Hölter.

Bei den Schülerinnen gab es in der Vorrunde nur Platz drei, aber mit einem Sieg in der Zwischenrunde wurde trotzdem die Endrunde um die Plätze eins bis acht erreicht. Hier war nach einer Niederlage gegen Sachsen bestenfalls noch Platz fünf erreichbar, zwei Siege gegen Hamburg und das Saarland bedeuteten



► **Platz fünf sprang für das Schülerinnenteam mit Melissa Koser (im Bild) heraus.**

Fotos: Ingo Mücke

am Ende diese Platzierung für Yvonne Kaiser, Annika Woltjen, Melissa Koser, Constanze Schlüter und Katrin Hoffmann.

Die Jungen mussten ohne Dimitrij Ovtcharov antreten, der mit seinem Verein Schwalbe Tündern in der Bundesliga aktiv war. Trotzdem sicherte die Mannschaft um Topmann Ruwen Filus mit Platz drei die beste TTVN-Platzierung beim diesjährigen Deutschlandpokal. Nach zwei Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde und Platz zwei brachte ein Sieg gegen Sachsen

die Jungen ins Halbfinale, in dem Baden-Württemberg eine Nummer zu groß war. Ein Sieg gegen Hessen im letzten Spiel bedeutete Platz 3 für Ruwen Filus, Andre Kamischke, Jonathan Habekost und Daniel Ringleb.

Nicht am Wettbewerb teilgenommen haben die Mädchen des TTVN. Aufgrund disziplinarischer Probleme in der letzten Lehrgangswochen vor der Veranstaltung wurde die Mannschaft von den verantwortlichen Trainern vom Wettbewerb abgemeldet.

Ingo Mücke



► **Jonathan Habekost erreichte mit der Jungenmannschaft Platz drei.**

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.**

Senioren ausschuss installiert

Oft erdacht, doch jetzt kam die Genehmigung des Verbandsbeirats zur Gründung eines Seniorenausschuss, der am 8./9. April während der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Hude vollzogen wurde. „Mit Tischtennis aktiv und bewegt älter werden“ haben die niedersächsischen Senioren mit ihren Leistungen schon lange die Voraussetzungen geschaffen, um jetzt auch durch den Ausschuss sportlich und öffentlich vertreten zu werden. Früher eingegliedert im Breitensport oder Er-

wachsenensport ist das Ziel auch auf Bezirks- und Kreisebene Fuß zu fassen, um noch mehr Senioren auf Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften aufmerksam zu machen!

Für den sportlichen Bereich sind Hans-Dieter Herlitzius (Vorsitzender) und Gundolf Schubert vorgesehen, Jörg Berge bearbeitet als Beisitzer den öffentlichen Bereich. Natürlich ist auch ein Eintrag im Handbuch vorgesehen, der allen die Ansprechpartner aufzeigt!

Jörg Berge



► Der neue TTVN-Senioren Ausschuss: Jörg Berge, Hans-Dieter Herlitzius und Gundolf Schubert (v.l.n.r.).

Die Seniorenecke: Heute Dieter Lippelt

Nach der Bildung eines Seniorenausschuss möchte ich als Beisitzer jeweils eine Seniorin oder Senior im Monat vorstellen, die ehrenamtlich und sportlich in den Vordergrund getreten sind!

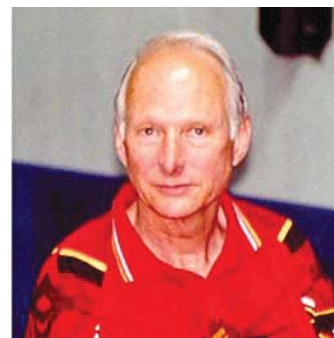
Heute ist es Dieter Lippelt, der als erster seine Daten übermittelt hat und soll in Zukunft keine Rangfolge darstellen!

1966 war ein dritter Rang im Doppel der Start in die nationale und internationale Karriere von Dieter bei den Landesmeister-

schaften, Mannschaftstitel bei den Regional- und Deutschen Meisterschaften, Gewinner des Deutschlandspokals, Europameister und Weltmeister sind nur grob Stationen, die ich aufführen kann. Bis 2005 hat er auf Landesebene 58 Titel, davon 24 im Einzel erreicht. Im Regionalbereich sind es 14 Titel, bei den DM sind es ebenfalls 14 Platzierungen auf dem Treppchen, bei der EM im Doppel zwei Silberplätze und ein dritter Rang, natürlich auch 2003

Europameister im Einzel, aber auch bei den WM war er schon 1983 im Doppel mit Rang Drei erfolgreich, es folgten noch zwei erste Ränge 1998 und 2000 im Doppel und 2004 wurde Dieter sogar Dritter im Einzel.

Wie schon in seinem Porträt erwähnt, war der diesjährige Norddeutsche Einzeltitel, der in seiner reichlichen Sammlung noch fehlte! Es besteht natürlich auch eine Excel-Datei, bei der alle Erfolge verzeichnet sind.



Wir wünschen Dieter Lippelt Gesundheit und damit noch weiterhin so großartige Erfolge!

Jörg Berge

Im Portrait: Dieter Lippelt

Geb. 7.4.1938 in Göttingen, Abitur 1959 in Holzminden; Staatsexamen (Französisch, Erdkunde) in Göttingen 1966; Referendariat in Osnabrück (Examen 1968); als Assessor, Studienrat, Oberstudienrat bis zu meiner Pensionierung 2003 stets in Osnabrück tätig; zwischenzeitlich 3 Semester Lehrauftrag in Geografie an der Universität Osnabrück; drei Kinder aus erster Ehe, wohnhaft in Bad Iburg

Interessensgebiete außer Tischtennis: Geografie (ich habe am einzigen bilingualen Gymnasium Niedersachsens für Französisch Erdkunde in französischer Sprache bis einschließlich zum Abitur erteilt); mit diesem Fach verbindet sich natürlich auch eine entsprechend intensive Reisetätigkeit; Sprachen (wie meine 2. Frau: Diplomübersetzerin für Französisch, Spanisch, Englisch); Fotografie.

Was mache ich seit meiner Pensionierung? Trainiere den Nachwuchs

der Spvg. Niedermark; trainiere selbst; schreibe an einem deutsch-französischem, französisch-deutschem Wörterbuch der Geografie; stelle unter dem Thema „Natur erleben - Wellness für die Seele“ eigene Fotografien aus (gerahmte Bildgröße 50 x 70 cm); nehme seit fast drei Jahren privaten Gesangsunterricht (Ausbildung in klassischer Musik).

Tischtennis: Mein Vater (ÖStR für Deutsch und Sport) animierte meine vier Geschwister und mich, Sport zu treiben. Ich nahm an Leichtathletikveranstaltungen teil, habe für meinen damaligen Verein, den GSV Holzminden, nicht nur Tischtennis, sondern auch Fußball und Handball gespielt. Dass Holzminden ein relatives Tischtennisniemandsland war, merkte ich mit Beginn des Studiums in Göttingen. Beim SSV Hellas Göttingen dauerte es 14 Monate, ehe ich stark genug war, um für die erste Mannschaft in der Landesliga zu spielen. Intensives Training zahlte sich aus: ich wurde niedersächsischer Ranglistenspieler, spielte in Frankreich ein Jahr für den ASRG Caen (Nationale 3 = 3. Bundesliga), 2

Jahre für SuS Northeim in der Landesliga und wurde einen Tag nach meinem Staatsexamen Deutscher Hochschulmeister im Gemischten Doppel. 1966 kam ich nach Osnabrück und spielte für den VfL 7 Jahre in der 1. Bundesliga, die auch 1966 ins Leben gerufen worden war. Der Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters war die Krönung meiner damaligen Laufbahn, die Teilnahme am Europacup ein unvergessliches Erlebnis.

Mit dem Sturz des glorreichen Teams in die Bedeutungslosigkeit schloss ich mich der TSG Burg Grestes an (1977-1987): Höhepunkt waren die Spiele in der viergeteilten 2. Bundesliga.

Auch mit 40 kann man noch gut Tischtennis spielen:

1979: Weltrangliste Nr.32;

1980: Sieg gegen Maehara (Japan), 1984: Siege gegen Boggan (USA), Weltrangliste Nr. 14 und gegen Bernd Sonntag (D).

1987: in der deutschen Computer-Rangliste Platz 82

1987 holte mich die Spvg. Niedermark in ihre Reihen, denn es ging um den Aufstieg aus der vier- in die

zweigeteilte 2. Bundesliga. Der Aufstieg gelang auch. Es folgten bewegte Zeiten mit Auf und Abs. Heute spiele ich noch in diesem Verein in der Oberliga.

Insgesamt habe ich bisher 1163 Mannschaftsspiele bestritten; ja, die Liebe zur Statistik ist gewiss aus der Geografie entstanden. Somit sind auch die Anzahl der Urkunden, sowie die Platzierung und Preise bei Turnieren und Meisterschaften sorgsam notiert.

Die Möglichkeit bei den Seniorenkämpfen einzugreifen, war für mich eine entscheidende Motivation intensiv weiter zu trainieren. So habe ich an allen Deutschen Meisterschaften, allen Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen.

Mit der Erringung der Norddeutschen Meisterschaft im Einzel (2006) habe ich jetzt auch den letzten Titel errungen, der mir auf nationaler Ebene noch fehlte. Von den Bezirksmeisterschaften, über die Landes- und Norddeutschen Meisterschaften bis zu den Deutschen Meisterschaften habe ich jetzt alle zu vergebenden Titel mit der Mannschaft, im Gemischten Doppel, im Herrendoppel und im Einzel erringen können.

Mannschafts-WM in Bremen

China bei den Damen und Herren vorn

Nicht ganz unerwartet gewannen die Damen und Herren aus dem Reich der Mitte beide WM-Wettbewerbe recht souverän. Bei den Herren kratzte lediglich unsere Auswahl heftig, wenn auch schließlich nicht erfolgreich, an der „Chinesischen Mauer“. Platz drei für das Herrenteam bedeutet aber auch einen großen Erfolg für den DTTB, lediglich die Damen blieben doch hinter den Erwartungen zurück, auch wenn dieses mit einer zumindest unglücklichen Schiedsrichterentscheidung zusammenfiel.

Herrenfinale: China schlägt Südkorea 3:0

Rekordweltmeister China verteidigte im Finale der Herren mit einem klaren 3:0 seinen Titel gegen die Mannschaft aus Südkorea. Damit gelang dem China zum dritten Mal in Folge nach Osaka 2001 und Katar 2004 der doppelte Titelgewinn bei den Damen und Herren. Südkoreas Herrenmannschaft leistete zwar unter großer Unterstützung der 9000 anwesenden Zuschauer in der Halle starken Widerstand, musste aber am Ende den überlegenen Chinesen zum verdienten Sieg die Hände reichen. Damit bleibt der WM-Dritte aus Deutschland die einzige Mannschaft, die den Chinesen in diesem Turnier einen Punkt abnehmen konnte.

Deutsche Herren verlieren Halbfinale nach spannendem Spiel 1:3 gegen China

Die Chinesen mussten erheblich kämpfen, aber sie gewannen. Auch die Beifallsstürme von gut 12.000 TT-Fans brachten den Titelverteidiger nicht zum Fallen. Mit 3:1 gewannen die favorisierten Chinesen das spannende Herren-Halbfinale gegen die deutsche Mannschaft, die nicht unzufrieden sein kann und mit dem Gewinn von Bronze aufwarten kann.

Die DTTB-Herren lieferten dem in Topbesetzung angetretenen Titelverteidiger aus China einen grandiosen Kampf. Dem

Dreigespann um Timo Boll fehlten nur wenige Punkte zu einer Sensation. Den Ehrenpunkt für das deutsche Team holte Timo Boll gegen den Weltranglisten-Vierten Ma Lin.

Chinas Damen erneut ganz vorn

Chinas Damen verteidigten ihren vor zwei Jahren in Katar erlangenen Mannschaftstitel erfolgreich.

In einem interessanten Finale behielten sie mit 3:1 über Hongkong die Krone auf. Chinas Damen-Nationaltrainer Shi Zhihao äußerte sich auf der anschließenden Pressekonferenz wie folgt: „Wir sind sehr glücklich, den WM-Titel verteidigt und damit zum 16. Mal gewonnen zu haben. Alle Spielerinnen haben ihre beste Leistung gebracht. Guo Yue ist noch sehr jung. Sie lernt noch, hat aber auch gegen eine sehr gute Tie Yana verloren. Nach solchen Niederlagen wird sie weiter wachsen und ihre Leistung verbessern.“ Tie Yana und die Mannschaftsleitung aus Hongkong erkannten die Leistung ihrer Bezwingenden aus dem Reich der Mitte neidlos an: „China ist einfach zu stark. Unsere Spielerinnen haben zwar alles gegeben und einige Chancen zu Punktgewinnen gehabt, aber insgesamt geht der Sieg für China in Ordnung.“

Die Bronzemedailien im Damen-Wettbewerb gewannen Japan und vollkommen überraschend die sympathische Vertretung Weißrusslands als bestes europäisches Team, das mit dem nahezu sensationell zu nennenden Vorstoß in das Halbfinale für den größten Erfolg in der Geschichte des Verbandes sorgte und die Zuschauer begeisterte.

Deutsche Damen belegen nach einem 3:1 über Tschechien einen enttäuschenden elften Platz

Einen versöhnlichen Abschluss bei den Damen gab es aus deutscher Sicht: Mit einem schwer erkämpften 3:1-Sieg über die Tschechische Republik

belegten die Damen am Ende noch den elften Platz. Kristin Silbereisen, Zhenqi Barthel und Wu Jiaduo holten die Punkte für den DTTB.

Das in der Haupthalle ausgetragene Spiel nutzten die Damen um sich von der Schokoladenseite zu zeigen: „Wir wollten uns hier noch einmal ordentlich präsentieren und verabschieden“, sagte Damen-Bundestrainer Jörg Bitzigeo und freute sich: „Ich denke, dieses Vertrauen haben wir heute mit dem Sieg gerechtfertigt.“

Beide Teams zeigten sich noch einmal hoch motiviert und lieferten sich ein durchaus sehenswertes Spiel; es gingen alle vier Einzel über fünf Sätze.

Gleichwohl: Die Stimmung im deutschen Lager war am Ende doch eher nachdenklich als von Siegesfreude geprägt. Kristin Silbereisen etwa, die der laut Rangliste stärksten Tschechin Iveta Vacekova ein packendes Spiel lieferte und wieder an ihre beste WM-Vorstellung anknüpfen konnte, räumte ein: „Nach der Niederlage gegen Österreich ist es uns schwer gefallen, uns noch einmal zu motivieren. Wir hatten uns ja schon anderes erhofft als Platz elf.“ Besonders enttäuschend war aus deutscher Sicht eine unnötige und vollkommen falsche Entscheidung eines Schiedsrichters beim Spiel gegen Österreich von Rekordnationalspielerin Nicole Struse. Eine emotionale Bewegung Struses wurde mit Punktabzug gewertet - überzogen und unverständlich. Struse fand danach nicht mehr zu ihrer Linie zurück und verlor. Vollkommen genervt und wütend kommentierte sie die Entscheidung: „Das Viertelfinale wäre passender gewesen. Da sieht man mal, was so ein Idiot und Affe alles anrichten an.“

Veranstalter und Sponsoren sehr zufrieden

Während sich der Deutsche Tischtennis-Bund und die Geschäftsführung des AWD-Domes sehr zufrieden mit dem Zuschauerinteresse sowie dem Abschneiden der deutschen Mannschaf-

ten zeigten, äußerten sich Vertreter der beiden Hauptsponsoren LIEBHERR und ARAG AG begeistert über Atmosphäre, Fernsehzeiten und Auftreten der deutschen Herrenmannschaft.

Der Präsident der International Table Tennis Federation (ITTF), Adham Sharara, war besonders begeistert auf die Fernsehbilanz. 27 Anstalten, hätten die Wettbewerbe nach Europa, Asien und Südamerika übertragen - mehr als jemals zuvor. Mit mehr als 100 Stunden Übertragungszeiten dürfte Sharara zufolge auch der bisherige Rekord von Shanghai übertroffen werden. Bemerkenswert zudem: „Eurosport zum Beispiel hat doppelt so viel übertragen als vertraglich vereinbart.“

Sharara prognostizierte dem DTTB vor allem im männlichen Bereich „eine glänzende Zukunft“, forderte er vom „restlichen Europa erhebliche Anstrengungen, um den Rückstand auf Asien zu reduzieren“. Die Resultate von Bremen zeigten es klar: „Asien als stärkste Macht im Tischtennis.“

Sharara kommentierte zusammengefasst: „Trotz ihrer enormen Dimension ist die Veranstaltung reibungslos über die Bühne gegangen. Aber das haben wir von den Deutschen nicht anders erwartet.“ Gleichwohl müsse die ITTF „jetzt prüfen und überlegen, wie viele Verbände überhaupt noch in der Lage sind, derartige Titelkämpfe auszurichten“.

Torsten Scharf

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Geburtstage im Mai:

- 26.05.: Eberhardt Tegtmeyer, ehem. TTVN-Beirat, 74
- 26.05.: Gerhard Heindl, TTVN-ehem. Schiedsrichter-ausschuss, 74

Geburtstage im Juni:

- 02.06.: Horst Wallmoden, Vors. BV BS und TTVN-Beirat, 71
- 21.06.: Josef Wiermer, Vors. BV WE und TTVN-Beirat, 56
- 26.06.: Ingo Mücke, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, 39
- 27.06.: Egon Geese, ehem. Beauftr. f. Schiedsrichterwesen, 76

Schiedsrichtereinsatz bei der Mannschafts-WM in Bremen

Die Nominierung zu der Mannschafts-WM in Bremen erfolgte Ende 2005 mit Rundschreiben des DTTB-Schiedsrichterausschusses. 68 Bundes- und internationale Schiedsrichter aus allen Landesverbänden waren berücksichtigt worden. Aus Niedersachsen hatte man 13 Schiedsrichter nominiert.

Bis zum 31. Januar 2006 musste die Zu- bzw. Absage an den Vorsitzenden M. Zwipp erfolgen. Weitere 36 ausländische Schiedsrichter aus allen Kontinenten kamen hinzu. Die Akkreditierung erfolgte am 23. April 2006 im Hotel Landgut Horn. Hier waren alle Schiedsrichter während der WM auch untergebracht. Am Abend fand dort eine 90-minütige Schiedsrichter-Einweisung durch den Oberschiedsrichter und seinen vier Stellvertretern in englischer Sprache statt. Zum Schluss erhielten wir die Einsatzpläne für den kommenden Tag. 115 Nationen bei den Herren und 86 Nationen bei den Damen, unterteilt in vier Divisionen, hatten gemeldet. Im AWD-Dome, der so genannten Fernsehhalle, standen vier und in Halle 2 die Tische fünf bis vierzig für die Spiele bereit.

Aus dem Einsatzplan konnte man die Uhrzeit, die Halle, den Tisch, die Mannschaften und das Schiedsrichter-Team erfahren. Jeder Mannschaftskampf wurde an einem Tisch ausgetragen. Die Schiedsrichter waren in Zweier-Teams eingeteilt. Die ersten Spiele begannen morgens um 10.00 Uhr, die letzten um 19.00 Uhr. Wir waren so fast täglich 12 Stunden und mehr in der Halle. Die ausländischen Schiedsrichter erhielten während der WM einen freien Tag und hatten die Möglichkeit die Stadt zu besichtigen. Am Donnerstag fand von 22.00 bis 24.00 Uhr in unserem Hotel ein Schiedsrichtertreffen statt. Viele neue Freundschaften wurden dabei geschlossen.

Vor jedem Spiel erhielten wir von der Schiedsrichter-Einsatzleitung die Spielbälle, eine Belegliste, 2 Spielberichte und die Mannschaftsschilder. Das Schiedsrichter-Team und die beiden Mannschaftskapitäne hat-

ten sich eine Stunde vor Spielbeginn an einen separaten Tisch einzufinden um die Spielbälle auszurollen, die Trikotfarbe der Mannschaften festzulegen, auszulosen welche der Mannschaften als Team „A,B,C“ bzw. „X,Y,Z“ eingetragen wird und an welcher Seite der Spielbox Team A und X während des Mannschaftskampfes zu sitzen haben. 15 Minuten vor Spielbeginn hatte sich das SR-Team dann in der Spielbox einzufinden um die Spielbedingungen zu überprüfen. Vor Beginn der Einspielzeit musste der Schiedsrichter die Schläger untersuchen, die Trikotfarbe und Rückennummer (welche die Weltranglistenposition des jeweiligen Spielers angab) prüfen, die Auf-, Rückschlag- und Seitenwahl durchführen, die Uhr für die Einspielzeit starten und die relevanten Informationen auf dem SR-Zettel vervollständigen. Der SR-Assistent prüfte Höhe und Spannung des Netzes, Sauberkeit von Tisch und Fußboden, ordnete die Umrandung und brachte

die Namensschilder der Mannschaften am richtigen Platz an. Nach Spielende ließ der Schiedsrichter den Spielbericht von den Mannschaftsführern unterschreiben. Der Assistent sammelte die Bälle ein und brachte die Box wieder in einen ordentlichen Zustand. SR und SR-Assistent verließen gemeinsam die Box. Der Schiedsrichter gab den Spielbericht am Oberschiedsrichtertisch ab. Der OSR prüfte

ihn auf Vollständigkeit und Genauigkeit, zeichnet ihn ab und leitete ihn abschließend an den Computerdienst weiter.

Viele Möglichkeiten, die deutschen Mannschaften live beim Spiel zu beobachten hatten wir leider nicht. Entweder man leitete selbst ein Spiel oder wir nutzten die kurze Pause aus, um in der oberen Etage von Halle 4 das Mittag- bzw. Abendessen einzunehmen.

Auch wenn es manchmal etwas stressig für uns zuzuging, werde ich die WM als eine gelungene Veranstaltung stets in guter Erinnerung behalten.

Heinz Krause



Der ehemalige VSRO Egon Geese (Mitte) war als Zuschauer dabei.



Schiedsrichter aus Niedersachsen bei der WM, es fehlen Bernd Buhmann und Jonny Brockmann. Fotos: Heinz Krause

Jugend trainiert für Olympia - Tischtennis

Anzahl der gemeldeten Schulmannschaften

Jahresstatistik 2004/2005

222 teilnehmenden Schulmannschaften bedeuten einen neuen Rekord. Die Verteilung auf die einzelne Bezirke entspricht weitgehend der Entwicklung in den

letzten Jahren. Braunschweig und Hannover konnten Zuwächse verzeichnen. Bedenklich ist die Situation in Lüneberg, da der Abwärtstrend dort nicht ge-

stoppt werden konnte. Während in allen anderen Bezirken sich Schulsportobleute des Tischtennis-Verbandes engagiert um den Wettbewerb „jugend trainiert für Olympia - Tischtennis“

kümmern, gibt es im Bezirk Lüneberg keinen Schulsportbeauftragten des TT-Bezirksverbandes.

	Wk	BS	Ha	LÜ	WE	Summe
J	II	26	9	10	16	63
J	III	23	10	8	15	56
J	IV	21	8	7	10	46
J	Su	70	27	25	43	165
M	II	8	3	3	6	20
M	III	6	1	2	8	17
M	IV	7	4	3	6	20
M	Su	21	8	8	20	57
Su		91	35	33	63	222

Seit 1999 schwankte die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften zwischen 191 und 222. Bei den Jungen waren in den letzten Jahren noch Zuwächse zu vermeiden, während die Zahlen der Mädchenmannschaften stagnierten. Der von vielen erwartete Einbruch in der Wettkampfklasse

IV nach Auflösung der Orientierungsstufen trat im Jahr 2004/2005 noch nicht ein. Bedenklich ist allerdings der Rückgang in der Wk IV Mädchen in den letzten beiden Jahren. Die ersten Meldungen für das Jahr 2005/2006 lassen in fast allen Wettkampfklassen Rückgänge

erwarten. Die Erfüllung der Magdeburger Kriterien (mindestens 15 teilnehmende Mannschaften in einer Wettkampfklasse), welche langfristig für die Durchführung des Bundesfinales in der jeweiligen Wettkampfklasse im Standardprogramm (Wk II und Wk III) und die Durchführung des

Landesfinales in der Wettkampfklasse IV von Bedeutung sind, konnte zuletzt in allen Konkurrenzen erreicht werden. Im Mädchenbereich liegen die Zahlen jedoch nur knapp über 15.

Herbert Pleus

Entwicklung seit 1999

Jahr	J II	J III	J IV	J	M II	M III	M IV	M	Summe
99/00	51	48	49	148	11	20	24	55	203
00/01	53	41	44	138	16	17	29	62	200
01/02	53	37	45	135	12	20	24	56	191
02/03	48	43	47	138	17	16	31	64	202
03/04	59	36	45	140	15	11	26	52	192
04/05	63	56	46	165	20	17	20	57	222
05/06									



Udo
Sialino



Vereinservice

alle interessierten Vereinsvertreter genauer über das neue System informieren, Gelegenheit bieten das System näher kennen zu lernen, den Umgang zu schulen und einen Ausblick zu geben, was zukünftig mit diesem System noch alles machbar ist. Der TTVN möchte die Seminare aber auch dazu nutzen, um erste Erfahrungen und Rückmeldungen über das System zu bekommen, um ggf. auf Probleme schnellstmöglich reagieren zu können.

Weitere Punkte aus dem Inhalt:

- Warum eine neue Onlineplattform?
- Was kann Click-TT?
- Was bedeutet das für meinen Verein heute und in Zukunft?
- Wie bediene ich Click-TT?
- Wann werden weitere Module von click-tt freigeschaltet?



Termine

Die nächsten Schulungsangebote finden statt:

DATUM	KREIS	ORT
24.05.2006	Hannover	Hannover
31.05.2006	Osterode	Hattorf
06.06.2006	Hannover	Hannover

Ganztägige Fortbildungsangebote für Vereinsmitarbeiter in Oldenburg und Hannover

TTVN-BEZIRKSSYMPOSIUM

Auch in diesem Jahr bietet der TTVN seinen Vereinen wieder zwei ganztägige Fortbildungsveranstaltungen an. Zu den Veranstaltungen in Oldenburg und Hannover lädt der TTVN alle interessierten Abteilungsleiter und Vorstandsmitglieder seiner Mitgliedsvereine herzlich ein. Die diesjährigen TTVN-Bezirkssymposien beschäftigen sich mit dem wichtigen Thema der **Öffentlichkeitsarbeit**.

Aus dem Inhalt:

- Referat: „Grundlagen der modernen Pressearbeit“
- Workshop: „Digitale Photographie und Internet“
- Infovortrag: „clickTT - die neue Internetplattform des TTVN“
- Infovortrag: „Neues vom TTVN“
- Diskussionsforum

Veranstaltungsdaten:

TTVN-Bezirkssymposium in Hannover:

Datum: Samstag, 20.05.2006 von 10.30 - 16.30 Uhr
Leistungen: Teilnahme, Tagungsunterlagen, Mittagessen, Tagungsgetränke, Kaffee
Eigenbeteiligung: Euro 25,-

Alle umliegenden Vereine des Standorts Hannover, werden ca. 6 Wochen vor der Veranstaltung noch einmal separat zu den TTVN-Bezirkssymposien eingeladen. Sie können sich aber auch schon jetzt Ihre Teilnahme sichern, indem Sie sich per e-Mail unter sialino@ttvn.de vormerken lassen.

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“

Schwerpunktthema 2005/2006:

„Click-TT - die neue Onlineplattform des TTVN“

Zusatzveranstaltungen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen führt zur Verbesserung der Kommunikationsprozesse und Serviceangebote im Verband mit Beginn der Saison 2005/2006 die neue Onlineplattform click-TT ein. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Abwicklung der Verwaltungsprozesse zwischen den verschiedenen Verbandsebenen (Bezirk, Kreis, Verein, Spieler, Geschäftsstelle) als auch eine erhebliche Ausweitung des Ergebnisdienstes. Die Einführung erfolgt schrittweise mit Beginn der neuen Saison 2005/06. Das Abendseminar zu diesem Thema soll

Weitere Infos und Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter:

TTVN Vereinservice, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass am 20. Mai die DOSB-Gründung in Frankfurt stattfindet?

Frankfurt am Main ist nach einem einjährigen Fusionsprozess am Samstag, 20. Mai 2006, Gründungsort des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Dr. Jacques Rogge, stehen an der Spitze der zahlreichen Gäste, die der Geburtsstunde der neuen gemeinsamen Dachorganisation des deutschen Sports beiwohnen werden. Die konstituierende Mitgliederversammlung mit der Wahl des neuen Präsidiums findet um 10.00 Uhr im Congress Centrum Messe Frankfurt statt, der feierliche Festakt im Beisein der Kanzlerin und des IOC-Präsidenten folgt um 15.00 Uhr in der Paulskirche. Tags zuvor, am Freitag, 19. Mai, finden im Marriott-Hotel und im Maritim-Hotel an der Frankfurter Messe Sitzungen verschiedener Gremien des Sports zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung statt.

... dass Sport und Kultur als Staatsziel im Grundgesetz verankert werden sollen?

DSB-Präsident Manfred Riehthofen fordert nachdrücklich, dass Sport und Kultur als Staatsziele im Grundgesetz verankert werden müssen. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt für eine Umsetzung, weil mit der sogenannten Föderalismusreform die Verfassung großflächig verändert werde, erklärte er auf einer Pressekonferenz in Berlin. „Die großen Bereiche Kultur und Sport, die gesellschaftlich tragend sind, müssen nunmehr im Grundgesetz abgesichert werden“, sagte der DSB-Präsident. „Das hat zum einen eine Schutzfunktion, es wäre allerdings dann auch der Auftrag für die Bundespolitik, verstärkt auf diesen Feldern tätig zu werden. Ein Volk ohne Kultur und ohne Sport gibt es nun einmal in dieser Welt nicht. Also geht es jetzt darum, die Mehrheit der Politiker von unserem Vorhaben zu überzeugen.“

Gespräche mit Struck und Kauder

Der Sport als Plattform zur Einübung demokratischer Verhaltensweisen und mit seinen sozialintegrativen Funktionen und gesundheitspolitischen Aufgabenfeldern habe ein Anrecht darauf, auch auf bundesstaatlicher Ebene abgesichert zu werden. 15 Länderverfassungen (mit Ausnahme von Hamburg) gewährten schon diese Garantien, erklärte von Richthofen. Der DSB-Präsident hat diese Position des autonomen Sports in Gesprächen mit den Vorsitzenden der Koalitionsfraktionen, Dr. Peter Struck (SPD) und Volker Kauder (CDU/CSU), deutlich gemacht: „Wir haben bei Peter Struck große Unterstützung gefunden. Volker Kauder konnte ich zum Nachdenken veranlassen; er wird unsere Initiative mit Interesse begleiten.“ Ein zeitliches Aufschieben der Erweiterung der Staatszielbestimmungen um die sogenannten Letzt-Werte komme für den DSB nicht in Frage, unterstrich von Richthofen: „Ein langes Hin und Her bedeutet stets einen Nachteil für ein gutes Anliegen. Wir werden unsere Argumente bei einer Anhörung vor dem Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages vortragen, der uns hierzu einlädt.“ Die Sitzung ist für den 17. Mai terminiert worden.

Von Richthofen: „Spitzen-sport wäre ohne Bundesförderung am Ende“

Zu den Bedenken einiger Bundesländer, die für Kultur und Sport eine Allkompetenz beanspruchen, erklärte der DSB-Präsident: „Dem widersprechen wir vehement, denn die Sportförderung für den gesamten Spitzensport wäre ohne Bundesförderung am Ende. Gäbe es nicht die Unterstützung durch den Haushalt des Bundesinnenministers, des Verteidigungsministers und der Bundespolizei sowie durch alle möglichen bundesgesetzlichen Regelungen, zum Beispiel im Umweltschutz, hätte dies schwerste existenzielle Nachteile. Der Bund kann sich hiervon de facto gar nicht verabschieden. Deshalb wollen wir eine Absicherung, damit in Zukunft diese Aufgabenerfüllung auch sichergestellt ist.“ Konkret bedeutete dies: Die Finanzierung der Olympiastützpunkte, als regionale Spitzensportförderung in einer Kombination von Bund und Ländern austariert, wäre oh-

ne Bundesmittel gar nicht zu leisten. Ähnliches gelte für den Schulsport, der originär Ländersache sei - jedoch: „Wenn uns die Bundesgesundheitsministerin aufruft, in der Prävention enger mit ihr auf Bundesebene zusammenzuarbeiten, weil wir katastrophale Umfrageergebnisse über den Gesundheitszustand von jungen Menschen haben, ist dies auch ein Bundesanliegen. Denn eine gesunde Bevölkerung lässt sich nicht einteilen in Nord, Süd, Ost und West. Es ist also auch Bundes-Zuständigkeit. Und wir können nur mithelfen, Bundesanliegen zu erfüllen, wenn es diese verfassungsrechtliche Verankerung gibt. All dies ist nicht gegen die Länder gerichtet, sondern für die Länder gedacht.“

DSB-Generalsekretär Dr. Andreas Eichler unterstrich, die Verfassung müsste mit dem Schutz des Sozial- und Rechtsgutes Sport angereichert werden, damit die „gesellschaftliche Geschlossenheit“ zum Ausdruck gebracht werde. Es gehe dabei nicht um modeabhängige Werte, sondern um fundamentale gesellschaftliche Wesenszüge. Der Sport benötige die Schutzfunktion des Staates, der wegen der autonomen Stellung allerdings nur eingreifen könne, wenn der Sport sich selbst nicht helfen könne.

Danckert: „Förderungsverbot des Bundes bei Länderzuständigkeit muss fallen“

Nicht alle Parlamentarier seien davon überzeugt, die beiden Letzt-Ziele Kultur und Sport aufzunehmen, erklärte der Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, Dr. Peter Danckert (SPD). „Die Väter des Grundgesetzes, der Parlamentarische Rat, hatten Ende der vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts andere Sorgen gehabt, als sich dafür zu engagieren. Doch jetzt muss es geschehen.“ Danckert warnte davor, dass es mit der geplanten Neufassung des Artikels 104 a des Grundgesetzes, der die Ausgabenverteilung regelt, in Zukunft finanzielle Hilfen des Bundes eigentlich nicht mehr geben dürfe, wenn eine Länderzuständigkeit vorliegt. „Dieses Förderungsverbot muss fallen“, forderte Danckert, „denn anderenfalls wäre die Sport- und Kulturförderung des Bundes nicht mehr möglich.“

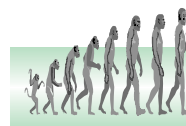
Fuchs: „Gemeinsame Initiative aus taktisch-strategischen

und inhaltlichen Gründen“

Prof. Dr. Max Fuchs, der Vorsitzende des Deutschen Kulturrats, erklärte, die gemeinsame Initiative von Kultur und Sport auf Verfassungserweiterung habe „taktisch-strategische Gründe“, aber auch „inhaltliche Gründe“, weil es sehr viele Parallelitäten zwischen Breite und Spitze und in der „Marktlogik“ gebe. „Die Kultur war in Deutschland schon nationenfördernd, als es noch Kleinstaaterei gab.“ Generalsekretär Olaf Zimmermann unterstrich, die Aufnahme dieser

Staatsziele führe zu fundamentalen Änderungen: „Der Staat hat dann eine unmittelbare Verantwortung, die durch die Haushaltsaufstellung manifestiert wird. Sport und Kultur sind die fehlenden Kernwerte in unserer Verfassung.“

Nach einem Beschluss der SPD-Bundestagsfraktion soll ein Artikel 20 b des Grundgesetzes mit dieser Formulierung aufgenommen werden: „Der Staat schützt und fördert die Kultur. Sport ist als förderungswürdiger Teil des Lebens zu schützen.“



Serie

Der steile Weg zum Erfolg des Tischtennis Kreisverbandes Celle - Zufall oder planbar?

- Eine sechsteilige Serie von Peter Black -

Teil 5:

Von welchen Erfolgen redet der Autor dieser Artikelserie eigentlich?

In dieser Artikelserie ist immer wieder von Erfolgen, von solchen ermöglichen und wie man sie erreichen kann, die Rede.

Es soll jetzt nicht wie Eigenlob klingen, aber ich glaube, dass man einige Fakten einmal aufzählen kann, weil sie objektiv nachprüfbar sind und weil sie hoffentlich - einen Trend nach oben zeigen und nicht nur Eintagsfliegen sind.

Da ist natürlich zu erst einmal die Anzahl der aktiven gemeldeten Kinder in den Vereinen. Hier habe ich leider erst für die letzten beiden Serien konkrete Zahlen, aber auch diese sind m.E. doch schon recht beeindruckend: so erschienen in der Saison 2004/05 272 Kinder auf den Meldeformularen, von denen wiederum ca. 180 für die verschiedenen Altersklassenranglisten gemeldet wurden. In der Saison 2005/06 stieg die Anzahl der Kinder auf den Meldeformularen auf immerhin 293 Kinder, die Zahl der gemeldeten Ranglistenspieler stieg auf 202.

Dann kann man das seit 1 ½ Jahren stabil laufende Kadertrai-

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2006

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juni	06.06.2006
Juli, August	24.07.2006
September	04.09.2006
Oktober	02.10.2006
November	06.11.2006
Dezember	04.12.2006

f.d.R. Torsten Scharf



► **Jannik Weber/Fabian Biedritzki**

ning in gleich 2 altersmäßig getrennten Kadern (mit also zusammen über 30 Kindern) benennen.

Die Tatsache, dass von den 22 Niedersachsenligamannschaften (Jungen und Mädchen) gleich 3 aus Celle kommen, von denen die beiden Westerceller Jugendmannschaften sogar beide oben mitspielen, ist auch erwähnenswert. Das zeigt vor allem auch, dass eine gewisse Breite schon vorhanden ist, wobei man



► **Aydarus Strojwasiewicz**

ehrlicherweise auch sagen muss, dass sich hier sicherlich über die Jahre Schwankungen ergeben werden, in denen auch mal keine Mannschaft dort vertreten ist, wie es in den letzten 4 Jahren ja der Fall war.

An dieser Stelle vielleicht auch noch einmal ein Hinweis, dass eine Gestaltung der Spielklassen hier im Kreis sowohl bei Kindern wie bei Trainern und Eltern sehr gut aufgenommen wurde: und zwar haben wir unter der „normalen“ Schüler-Kreisklasse sogenannte Aufbaustaffeln gebildet. Diese werden zwar - aus technischen

Gründen von click tt - vermutlich dann in Zukunft „Kreisklasse A, B, C“ genannt, aber es bleibt sich gleich.

Diese Aufbaustaffeln A, B und C sollen in etwa altersmäßig den Jahrgängen Schüler A, B und C entsprechen. Bessere Spieler spielen natürlich sofort in Schüler-Kreisliga- oder -Kreisklassenmannschaften. Aber gerade für die jüngsten Spieler ist es sehr wichtig, dass sie gegen gleichaltrige spielen, die nicht gerade 2 Köpfe größer sind. So trainiere ich in Wathlingen u.a. eine solche Mannschaft aus z.Zt. 8- und 9jährigen, die letztes Jahr demzufolge noch 1 Jahr jünger waren: sie verloren jedes Spiel mit 0:8, aber immerhin gegen gleichaltrige. In diesem Jahr haben sie nun ihre ersten Punkte eingefahren und sind mächtig stolz. Aber nur die Tatsache, dass sie im Vorjahr als Anfänger gegen gleichaltrige - die allerdings z.T. schon etwas länger spielten - verloren, half ihnen über diese Zeit hinweg. Das ganze wird nicht ganz so eng gesehen, was die Alterseinstufung angeht. Wenn ein nicht so guter B-Schüler in einer sog. C-Schülermannschaft aufgestellt wird, weil er eben nicht besser als diese ist, wird das natürlich allseits akzeptiert. Ausreißer in dem Sinne gibt es Gott sei dank nicht, wobei der Jugendausschuss allerdings auch bei der Einteilung der Staffeln durchaus die eine oder andere Umstufung vorgenommen hat.

Bei den *Bezirksmeisterschaften* - auch hier kann/muss man

vorsichtig sein, weil wir TT-Spieler alle wissen, dass es bei so einer Veranstaltung immer auch auf die persönliche Tagesform ankommt - haben wir sowohl in der Schüler C Klasse im Doppel einen Bezirksmeister (Biedritzki/Weber - Tus Lachendorf/VfL Westercelle) (im Einzel 2. Platz) und ganz aktuell und noch mehr überraschend mit Aydarus Strojwasiewicz von VfL Westercelle einen Bezirksmeister Jugend, wobei die letzten Bezirksmeister des Kreises eben schon vor Jahren erreicht wurden. Ich denke, man kann diese Erfolge sicherlich nicht ausschließlich, aber doch auch auf das erweiterte Angebot des Kreises mit dem Kadertraining sowie dem daraus auch resultierenden besseren Vereinstraining zurückführen.

Bei den *Bezirks- und Landesranglisten* allerdings hatte es lediglich Fabian Biedritzki von Tus Lachendorf in den letzten beiden Jahren bis zur Landesranglistenqualifikation geschafft.

Letztendlich sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Teilnehmerzahlen Jugend bei den *Kreismeisterschaften* sich fast verdoppelt haben; hier vor allem sehr interessant und schön, dass vor allem die jüngste Klasse Schüler C in diesem Jahr immerhin mit einem 24er

Feld durchgeführt werden musste und auch, was es seit Jahren nicht mehr gar, sogar eine Schülerinnen C Konkurrenz ausgespielt werden konnte.

Letztendlich haben die Celler Vereine in den letzten Jahren

www.ttvn.de



das Instrument der *Minimeisterschaften* genutzt und auch etliche größere Veranstaltungen durchführen können, die vor allem in Lachendorf dann auch die Kinderzahl im Vereinstraining deutlich erhöht hatten, in anderen Vereinen zwar weniger, aber letztlich doch auch spürbar.

Alles in allem betrachtet führen auch diese Erfolge dazu, dass den Vereinstrainern und Jugendwarten die Arbeit Spaß macht mit entsprechendem Engagement und sich fast automatisch ergebenden Erfolgen.

Das Buch zum Jubiläum: 40 Jahre Tischtennis- Bundesliga

Aufgeteilt in vier Epochen wird das Geschehen und bunte Treiben im Oberhaus lebendig, werden Entwicklungen von der Entstehung bis hin zur heutigen Lizenzliga nachgezeichnet in einem umfangreichen Statistik-Teil viele, viele Fragen beantwortet. Ein Ausblick auf Chancen und Risiken der Liga in der Zukunft rundet die Zeitreise durch ein gutes Stück deutscher Tischtennis-Geschichte ab.

Ausführlich kommen prägende Persönlichkeiten der höchsten Spielklasse in Deutschland zu Wort. Stars wie Eberhard Schöler, Wilfried Lieck, Jörg Roßkopf sowie auch Timo Boll beleuchten die

Bundesliga aus ihren Blickwinkeln und lassen den Fan durch die Erzählungen so manch amüsanten Anekdoten immer wieder auch schmunzeln.

Die Autoren sind Tischtennis-Fotograf Dr. Stephan Roscher, der Ex-Bundesligaspieler Dietmar Kelkel, Dietmar Kramer (sid), Peter Hübner (dpa), Eurosport-Kommentator René Adler und Reiner Schick vom Bundesliga-Pressedienst. Liga-Sekretär Wieland Speer übernahm die Koordination. Das Jubiläums-Buch „40 Jahre Tischtennis-Bundesliga“ ist in einer Erst-Auflage von 5.000 Exemplaren erschienen und kostet 9,90 Euro im Online-Shop des DTTB.

Amtliches

Bezirksverband BS aktuell!

Ich bitte darum, die Abmeldungen vom nächsten Bezirkspokalwettbewerb 2006/07 schriftlich oder per Mail bis spätestens 15. Juni 2006 mir gegenüber zu erklären:

- Ralf Kellner, Kuckuckstr. 24 in 37412 Herzberg (RKellner@t-online.de)

Mündliche oder fernmündliche Absagen werden aus div. Gründen nicht akzeptiert. Das gilt im übrigen auch für die Aufsteiger aus den Kreisligen in die Spielklassen des Bezirksverbandes.

Ralf Kellner (Pokalspielleiter)



► **Impressionen der Siegerehrungen.**

Fotos: Harald Ilse

Die Tischtennisabteilung des TSV Thiede feiert 35-jähriges Bestehen

Das Tischtennis-Highlight findet am Mittwoch, dem 7. Juni 2006, in der Gymnasium-Sporthalle Salzgitter-Bad statt und wird von der TT-Abteilung des TSV Thiede 1900 e.V. organisiert.

Im Rahmen einer mit 125.000 Euro dotierten Turnierserie um den Enzborn Cup 2006, der seit 1991 jedes Jahr ausgetragen wird, geben sich sechs Weltklasseathleten ein Stelldichein in Salzgitter - ein Leckerbissen für jeden Tischtennis-Freund!

Angeführt von Mister Pokerface und TT-Legende Jörg Roskopf, dem amtierenden Mannschaftseuropameister Michael Maze aus Dänemark sowie Zoltan Fejer-Kon-

nerth, einem weiteren deutschen Nationalspieler, dem Tschechen Petr Korbel, dem Polen Lucjan Blaszczyk und dem Schweden Fredrik Hakansson kämpfen diese Athleten um Punkte für die Endveranstaltung in Hanau.

Nach 1997 und 2000 ist dies die dritte Veranstaltung dieser Art in Salzgitter.

Bis auf den Schweden Hakansson spielen alle Athleten in der Bundesliga, der stärksten Liga Europas. In der aktuellen Weltrangliste vom März dieses Jahres sind bis auf Hakansson alle unter den besten 50 zu finden.

Die letzten Erfolge auf Welt- und Europaebene:

Staffelleiterschulung

Die WO-Regelschulung für die Vereine des TTBV BS e.V. fällt auf Grund des zu geringen Interesses der Vereine (nur 7% haben Interesse bekundet) aus.

Stattdessen findet am Dienstag, 6. Juni, um 19.00 Uhr in Peine (Stadtwerke Peine GmbH, Woltorfer Straße 64, 31224 Peine) eine bezirksweite Staffelleiterschulung statt. Diese ist für die Bezirksstaffelleiter „verpflichtend“, richtet sich aber auch an interessierte Kreis- und Stadtverbandsstaffelleiter.

Jochen Dinglinger

Bezirksfinale der Mini-Meisterschaften 2005/06

Tischtennis- Minis boten tolle Spiele!

Beim diesjährigen Bezirksfinale der Mini-Meisterschaften, welches vom TTC Hattorf/Harz, in der Sporthalle in Hattorf ausgerichtet wurde, kämpften 75 Kinder um die 16 Plätze für das Landesfinale am 21. Mai 2006 in Bad-Salzedt furth.

In der Altersklasse 10 Jahre und jünger setzte sich bei den Mädchen in einem 5-Satz-Krimi Christine Dickhut aus Northeim, gegen Maike Schmädecker aus Braunschweig durch. Dritte wurden gemeinsam Susanne Dickhut (Northeim) und Ann-Kathrin Böhme (Göttingen). Nicht weniger spannend ging es bei den Jungen zu, hier setzte sich Oliver Mertens aus Braunschweig durch. Gemeinsame Dritte wurden Mauricio Schulz (Göttingen) und Arne Dunemann (Northeim).

In der Altersklasse 8 Jahre und

jünger setzte sich souverän Jan Augstein aus Göttingen gegen Raven Braun aus Göttingen durch, gemeinsam Dritte wurden Jonas Mönkemeyer (Northeim) und Marius Körner (Helmstedt).

Ebenso souverän gewann Svenja Hitzemann aus Helmstedt gegen Katharina Runge aus Braunschweig. Gemeinsam Dritte Linda Steude (Northeim) und Katharina Overhoff (Göttingen).

Die oben genannten Kinder haben sich für das Landesfinale am 21. Mai in Bad Salzdefurth qualifiziert.

Bedanken möchte ich mich nochmals beim TTC Hattorf, der das Turnier tadellos ausgerichtet hat, und der Volksbank im Harz für die Unterstützung, ohne die die Durchführung eines solchen Turniers nicht möglich wäre.

Harald Ilse



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Michael Maze: WM-Dritter 2005 im Einzel in Shanghai, Europameister mit der Mannschaft 2005, Top 12 Sieger 2004 in Europa, spielt für Borussia Düsseldorf, zurzeit 17. der Weltrangliste.

Jörg Roskopf: Weltmeister im Doppel 1989, Vizeweltmeister mit der Mannschaft 2004, EM-Dritter im Einzel 2003, spielt für TTV Gönern, zurzeit 34. der WRL.

Zoltan Fejer-Konnerth: Vizeweltmeister mit der Mannschaft 2004, Jugendeuropameister, EM-

Zweiter mit der Mannschaft 2003, spielt für TTC Zugbrücke Grenzau, zurzeit 41. der WRL.

Lucjan Blaszczyk: Europameister im gemischten Doppel 2002, Vizeeuropameister im Doppel 2002, spielt für TTC Zugbrücke Grenzau, zurzeit 25. der WRL.

Petr Korbel: EM-Dritter im Einzel 2000, spielt für Müller Würzburger Hofbräu, zurzeit 21. der WRL.

Fredrik Hakansson spielt bei Levallios UTT in Frankreich.

ster ESV Seesen und Siebter VfL Oker III. In die Relegation muss TSE Kirchberg II, während die TSG Wildemann wieder in die Bezirksklasse absteigt. Bei den Herren müssen VfL Oker III und TSE Kirchberg die Bezirksliga verlassen. Mittelplätze belegten Neuling TSV Mechtshausen und ESV Goslar.

Als Aufsteiger in die Bezirksliga steht bei den Damen VfL Oker IV als Meister der Bezirksklasse fest, denn mit dem SV Hahndorf I erreichte nur ein Kreisligist die Endrunde. Etwas überraschend auch das Ausscheiden bei den Herren A von ESV Goslar I bei Arminia Klein Döhren I.

Meister in den einzelnen Klassen auf Kreisebene wurden:

1. Kreisklasse A - TSG Wildemann I, 1. Kreisklasse B - MTV Goslar III, 2. Kreisklasse A - ESV Seesen II, 2. Kreisklasse B - MTV Bettingerode V, 3. Kreisklasse - TSV Gielde II, 3. Kreisklasse S1 - VfL Oker VIII, 3. Kreisklasse S2 - VfL Oker VII.

Damen: Kreisliga -TV Jahn Dörnten II, Kreisklasse - ESV Goslar V.

Jugend: Jungen-KK A - MTV Seesen, Jungen-KK B - MTV Goslar II, Schülerinnen-KL - TSV Herrhausen, Schüler-KK A - MTV Bettingerode, Schüler-KK B - VfL Oker II, Schüler KK C - VfL Oker III.

Jürgen Hahnemann

Veranstaltung zum 35 jährigen Abt. – Jubiläum

Tischtennis Top – Ereignis in Salzgitter

am 07. Juni 2006

Beginn 19.00 Uhr in der
Sporthalle des Gymnasium
Salzgitter - Bad



Tischtennis Enzborn Cup 2006



Michael Maze (Dänemark) • **Jörg Roskopf** (Deutschland)
Petr Korbel (Tschechien) • **Zoltan Fejer-Konnerth** (Deutschland)
Lucjan Blaszczyk (Polen) • **Fredrik Hakansson** (Schweden)

Mit der absoluten Top-Besetzung ist Weltklasse-Tischtennis garantiert!

TSV Thiede + wopie Werbeagentur

Vorverkauf: Erwachsene 10,- € und Jugendliche 6,- €
Tageskasse: Erwachsene 12,- € und Jugendliche 8,- €

Kreisverband Goslar

Rückblick auf die Saison

85 Damen- und Herrenmannschaften sowie 48 Jugend- und Schülermannschaften auf Kreisebene und 47 Damen- und Herrenmannschaften sowie sechs Jugendmannschaften auf Bezirksebene haben in der abgeschlossenen Saison 2005/06 am Punktspielbetrieb des Kreisverbandes Goslar teilgenommen. Hinzu kommen noch vier Teams auf Landes- und NTVV-Ebene. Damit wickelte der Kreisverband nach den Fußballern den umfangreichsten Punkt- und Pokalspielbetrieb im Kreis Goslar ab.

Durchwachsen verlief die Saison für die Mannschaften auf Bezirksebene. Den größten Erfolg feierte

VfL Oker II mit dem Gewinn des Meistertitels in der Herren-Berzirksoberliga. Damit glückte den Okernern der direkte Wiederaufstieg in die Landesliga. Bestplatzierte Mannschaft in der Damen-Berzirksoberliga wurde VfL Oker II als Tabellendritter. MTV Vienenburg belegte als Aufsteiger den siebten Rang, während MTV Bettingerode leider in die Bezirksliga absteigen muss.

In der Damen-Berzirkliga verpasste der TV Jahn Dörnten als Tabellendritter nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses die Relegation zur Berzirksoberliga. Fünfter wurde ESV Goslar II, Sech-

Kreispokalwettbewerbe

Überraschungen gab es im Viertelfinale der Kreispokalwettbewerbe nur bei den Herren B, denn mit dem SV Hahndorf I erreichte nur ein Kreisligist die Endrunde. Etwas überraschend auch das Ausscheiden bei den Herren A von ESV Goslar I bei Arminia Klein Döhren I.

Die Ergebnisse in den Wettbewerben: **Damen-A-Pokal:** ESV Goslar II - VfL Oker I 3:5, TSE Kirchberg I - TSG Wildemann I 5:1, ESV Seesen I - ESV Goslar I 2:5, ESV Goslar III - TV Jahn Dörnten I 1:5.

Damen-B-Pokal: SV Braunlage I - TSC Ildehausen II 5:1, TV Jahn Dörnten II - TSC Ildehausen I 2:5.

Herren-A-Pokal: MTV Goslar II - VfL Oker I 1:5, SV Arm. Klein Döhren I - ESV Goslar I 5:4, ESV Seesen I - VfL Oker II 2:5, MTV Goslar III - MTV Goslar I 1:5

Herren-B-Pokal: TSG Wildemann I - TSV Rhüden I 5:0, MTV Buntenbock II - MTV Goslar VI 0:5, MTV Goslar V - VfR Langelsheim I 5:2, VfL Liebenburg I - SV Hahndorf I 2:5.

Die Sieger sind für die Kreispokal-Endrunde am 28. Mai beim VfL Oker qualifiziert.

www.ttvn.de
Klick Dich rein

Marin Kostadinov „Sportler des Jahres“

Der weithin bekannte Tischtennissportler Marin Kostadinov aus der Oberligamannschaft des VfL Oker wurde in diesem Jahr zum „Sportler des Jahres“ der Stadt Goslar gekürt. Nach bereits zweimaliger Ehrung mit der VfL-Mannschaft diesmal die Auszeichnung für seine eigenen Leistungen bei Ranglisten und Meisterschaften.

TT-Kreisverband an sechster Stelle

Mit 2.403 Mitgliedern in 39 Vereinen rangiert der Kreisverband Goslar unter den 22 Fachverbänden des KSB Goslar wie im Vorjahr an sechster Stelle. Gegenüber 2005 hatten die Tischtennissportler einen leichten Mitglieder rückgang zu verzeichnen.

49 Sportabzeichen beim ESV Goslar

Beim Sportabzeichenwettbewerb 2005 des KSB Goslar belegte ESV Goslar im Vereinswettbewerb (bis 300 Mitglieder) mit 49 abgelegten Sportabzeichen bei 237 Mitgliedern (das sind 20,67 %) einen sehr guten zweiten Platz.

andro[®]
performance table tennis
www.andro-tt.de

Kreisverband Osterode

Kreispokalendrunde der Herren in Bartolfelde:

Windhausen und Freiheit nicht zu schlagen

Kürzlich gingen unter der Regie des TTC Osterhagen die Herren der 1. Kreisklasse/Kreisliga und der 2. bis 4. Kreisklasse in Bartolfelde an den Start um die Pokale des Kreisverbandes. Im Wettbewerb der 1. Kreisklasse/Kreisliga traf der TTK Gittelde-T. II im Halbfinale auf den TTV Scharzfeld. Die favorisierten Gittelder mit Rüdiger Starke, Matthias Galle und Torsten Mai hatten von Beginn an gegen die stark aufspielenden Scharzfelder Gotthold Dalbert, Erwin Gronau und Bernhard Mollenhauer ihre Probleme und konnten zwischenzeitlich nur zum 2:2 ausgleichen. Nach dem Anschluss zum 3:4 gab es noch einmal Hoffnung. Am Ende siegten die Scharzfelder mit 5:3.

Im anderen Halbfinale zwischen dem FC Windhausen und dem TTC Förste II setzten sich die Favoriten Marco Weber, Andreas Mackowiak und Andreas Urbanek nach tapferer Gegenwehr der Förster Stephan Tröh, Werner Steffens und Rüdiger Behrens klar mit 5:0 durch.

Im Finale wehrten sich die Scharzfelder nach Kräften gegen die Windhäuser. Es gelang jedoch nur der Ehrenpunkt durch Erwin Gronau gegen Marco Weber. Mit dem klaren 5:1-Sieg wurden der FC Windhausen erstmals Kreispokalsieger.

Im Wettbewerb der 2. bis 4. Kreisklasse traf der TTC Osterha-

gen III im Halbfinale auf den SuS Tettenborn II und rechnete sich eine Chance aus. Doch es lief bei den Gastgebern Frank Appenrodt, Kai Giza und Markus Deparade nicht viel zusammen und schnell führten die Tettenborner Thomas Bock, Thorsten Starke und Bernd Engelmann mit 4:0. Letztlich gelang nur der Ehrenpunkt durch Frank Appenrodt und die Tettenborner siegten mit 5:1.

Im zweiten Halbfinale war der MTV Freiheit II mit Stefan Beer, Eugen Müller und Bernd Patzer klarer Favorit gegen den TSV Steina I mit Rolf Jäde, Thomas Müller und Frank Bohne. Doch die Steinaer hielten das Spiel überraschend offen und der Favorit hatte beim 5:2-Erfolg einige Mühe. Thomas Müller gewann beide Punkte für den TSV Steina.

Im Finale mussten die Tettenborner Thomas Bock durch Bernd Starke gegen die Freiheiter ersetzen. Von Beginn an gingen die Tettenborner couragiert zur Sache und es stand zwischenzeitlich überraschend nur 3:3. Stefan Beer und Eugen Müller sicherten sodann den Freiheitern den 5:3-Erfolg. Kreissportwart Ralf Kleinecke und der TTC-Vorsitzende Manfred Heidergott nahmen die Siegerehrung vor und überreichten Urkunden und Pokale.

Manfred Heidergott



Das Foto zeigt die Siegermannschaften nach der Siegerehrung. Von li. nach re.: Ralf Kleinecke (Kreissportwart), Andreas Urbanek, Marco Weber, Andreas Mackowiak (alle FC Windhausen), Eugen Müller, Bernd Patzer, Stefan Beer (alle MTV Freiheit II) und der Vorsitzende des ausrichtenden TTC Osterhagen, Manfred Heidergott. Foto: Manfred Heidergott

Kreispokalendrunde Schüler und Jugend:

Osterhagen und Hörden dominieren Nachwuchsklassen

Unter der Regie des TTC Osterhagen gingen die Schülerteams des TTC Osterhagen I und II, TTC Hattorf I und TTC Förste I sowie die Jugendteams des RW Hörden I und II, TTK Gittelde-Teichhütte I und TTC Hattorf I an den Start. In den Halbfinalspielen siegte der TTC Osterhagen I im Derby gegen TTC Osterhagen II deutlich mit 5:0. Im anderen Halbfinale gab es zwischen dem TTC Hattorf I und dem TTC Förste I das erwartete knappe Spiel. Beim Stande von 4:4 erzielte Fabian Dreyer mit seinem Sieg gegen Kevin Kahle den entscheidenden Punkt zum 5:4. Im Spiel um Platz 3 unterlag der TTC Osterhagen II gegen den TTC Hattorf I nach guter Gegenwehr mit 2:5. Für die Osterhagener Zweite kamen in den Spielen Dennis Kohls, Dennis Exner, Stefan Tänzer und Marvin Hickmann sowie für die Hattorfer Christian Beyer, Kevin Kahle und Carsten Ruhnke zum Einsatz.

Im Finale ließ der Favorit TTC Osterhagen I dem TTC Förste I keine Chance und siegte mit 5:1. Der überragende Bastian Sett, Daniel Wasilewski, Philipp Kraushaar, Kai Hickmann und Patrick Apel kamen für die Osterhagener zum Einsatz. Auf Förster Seite spielten das Turnier Fabian Dreyer, Jan Giersemehl und Janik Stäblein.

In der Jugendkonkurrenz gab es in den Halbfinalspielen deutliche Erfolge für TTK Gittelde-Teichhütte I gegen RW Hörden II mit 5:1 und RW Hörden I gegen TTC Hattorf I mit 5:0. Das Spiel um Platz 3 konnte RW Hörden II gegen TTC Hattorf I bis zum 2:2 ausgeglichen gestalten. Danach gelang kein Erfolg mehr und die Hattorfer setzten sich am Ende noch klar mit 5:2

durch.

Im Finale gab es den erwarteten Favoritensieg für den RW Hörden I. Am Ende hieß es 5:1 gegen den TTK Gittelde-Teichhütte I. Amelie Starke erzielte den Ehrenpunkt. Für die Sieger kamen Marcel Peters, Ar-



Das Foto zeigt Bastian Sett in voller Aktion am Tischtennis. Das hoffnungsvolle Nachwuchstalents des TTC Osterhagen war bei den Schülern der erfolgreichste Spieler.

min Beuershausen, Marc Hoppe und Alexander Bierwirth zum Einsatz. Auf Gittelder Seite waren es Stefan Fischer, Max Richter und Amelie Starke.

Den Schülern des TTC Osterhagen I sowie der Jugend des RW Hörden I gelang nach dem Gewinn der Meisterschaft und dem jetzigen Pokalsieg das Double. Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und der Vorsitzende des TTC Osterhagen, Manfred Heidergott, nahmen die Siegerehrung vor und überreichten Pokale und Urkunden.

Manfred Heidergott



Das Foto zeigt die Siegermannschaften des TTC Osterhagen I und RW Hörden I nach der Siegerehrung durch den Vorsitzenden des TTC Osterhagen, Manfred Heidergott, mit dem Oberschiedsrichter Lutz Helmboldt sowie der Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer. Fotos: Manfred Heidergott

Live im TV mitten unter den Topstars

Der Salzhemmendorfer Bernd Buhmann war Schiedsrichter bei der WM in Bremen

„Gut bist du gewesen, wenn dich keiner bemerkt hat.“ Bescheiden beschreibt der 44-jährige Bernd Buhmann seine Rolle bei der jüngsten Mannschaftsweltmeisterschaft in Bremen.

Für den Steuerfachwirt, der in seiner übrigen Freizeit im Kirchenvorstand der Gemeinde Copenbrügge-Hohnsen aktiv ist, waren die Titelkämpfe Höhepunkt der bisherigen Laufbahn als Schiedsrichter. Von den Champions bis zur vierten Division hatten die Zelluloid-Künstler in der Weserstadt nach der Pfeife ehemaligen Bezirksligaakteurs zu tanzen. „Manche Spieler testen bewusst Grenzen aus, andere Regelverstöße passieren unabsichtlich, so zum Beispiel in den unteren Klassen“, erklärt Buhmann, der nur eine knifflige Situation zu überstehen hatte, als der Trainer des rumänischen Frauenteams eine Kantenball-Entscheidung nicht akzeptieren wollte und minutenlang protestierte. Highlight war das Frauen-Vorrundenmatch Singapur - Japan, als Buhmann drei Stunden zur besten Sendezeit live im Japanischen TV war. Aber es gab auch witziges, so bei Guernsey-Jemen (4. Division): „Da hätte ich selbst mitspielen können.“ Insgesamt hatte es die Woche in sich. Zwei Einsätze täglich, dazu noch als Reserve bereithalten, also jeweils sechs bis neun Stunden volle Konzentration. Eine echte Schinderei, für die es oben-

drein den Jahresurlaub zu opfern gilt. „Doch mitten unter den Stars zu sein, ist jede Minute wert“, beschreibt Buhmann die Faszination des Amtes und er g ä n z t : „Außerdem sind wir Schiedsrichter wie eine große Familie.“ Beklagen tut er nur eines, nämlich die unzureichende Akzeptanz der Regeln. Manches sei schlicht nicht durchsetzbar. So schere sich beispie-

weise kein Spieler um das Verbot, die Schlägerbelege innerhalb der Gebäude zu kleben.

Selbst spielen tut Buhmann durch seine häufigen Einsätze mittlerweile nur noch in der II. Herren seines Heimatvereines BW Salzhemmendorf. Dabei kam der Vater eines 6-jährigen Sohnes 1982 eher zufällig zur Schiedsrich-



► Zur besten Sendezeit drei Stunden live im japanischen TV: Schiedsrichter Bernd Buhmann aus Salzhemmendorf war Schiedsrichter bei der WM in Bremen. Foto: Uwe Serreck

tere. „Ein Vereinskamerad fragte mich, ob ich Lust hätte - also bin ich halt zum Lehrgang gefahren“, berichtet Buhmann. Ein halbes Jahr später folgte die Prüfung zum Bezirksschiedsrichter. Aufgrund der personellen Dichte im Bezirk schloss sich der Verbandsschiedsrichter erst 1993 an. Die vorerst höchste Stufe erklimmte Buhmann

schließlich vor zwei Jahren, als er Bundesschiedsrichter wurde und damit die Berechtigung zur Teilnahme an internationalen Veranstaltungen erlangte, was ihn jetzt auch dank seiner Frau Birgit nach Bremen führte. „Denn“, so schließt Buhmann: „ohne eine geduldige Familie ist das alles nicht möglich.“

Uwe Serreck

Als Volunteer mitten unter den Tischtennis-Stars

Wenigser Dirk Jankowsky war Helfer bei der TT-WM Bremen

Bereits zum vierten Mal nach den German Open 1999 und 2003 bzw. der EM 2000 war Dirk Jankowsky (TTSG Wennigsen) bei der Tischtennis Mannschaftsweltmeisterschaft in Bremen als sogenannter Volunteer, also einer der zahlreichen emsigen Helfer im Hintergrund, dabei. Ohne diese Freiwilligen, die sich um zahllose Kleinigkeiten kümmern, wäre eine derar-

tige Großveranstaltung nicht durchführbar.

Dabei ist die Arbeit eine echte Schinderei. In mehreren Schichten sieben bis acht Stunden täglich im Einsatz, sei es als Ordner, Ansprechpartner für Aktive und Fans oder um organisatorische Probleme zu lösen. Und das eine Woche lang für schlappe 7,50 Euro am Tag, wenigstens Kost und Logis sind frei.

Wer einmal reingeschnuppert habe, wolle denn doch immer wieder dabei sein, sagt Jankowsky, denn: „Die Atmosphäre ist einfach geil und wo habe ich sonst schon die Chance mitten unter den Stars zu sein.“



► Bereits zum vierten Mal agierte der Wennigser Dirk Jankowsky bei einer Großveranstaltung als Volunteer im Hintergrund. Foto: Uwe Serreck

Uwe Serreck



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

Richtigstellung Zuordnung Artikel im BV Hannover

In der letzten Ausgabe hat sich auf Seite 29 der Fehlerteufel eingeschlichen. Der Bericht zu den Kreisranglistenspielen im Nachwuchsbereich erschien fälschlich unter dem KV Hameln-Pyrmont anstatt richtig unter dem KV Holzminden. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Torsten Scharf

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisranglisten Herren, Damen und Senioren

Herren

Niklas Wellmann vom TSV Fuhlen hat seinem Mannschaftskameraden Carsten Teigeler den Titelgewinn bei der Kreisrangliste der Herren dicht vor der Nase weggeschnappt. Mit 4:1 Spielen und 13:7 Sätzen glückte Wellmann der Erfolg mit einem Satz Vorsprung, da Teigeler zwar auch auf 4:1 Partien, aber nur auf 12:7 Sätze kam. Der kleine, aber feine Unterschied ergab sich durch das 3:0 im direkten Vergleich. Und dadurch, dass Wellmann seine Niederlage gegen Matthias Radtke mit 1:3 quittierte. Den undankbaren dritten Platz übernahm diesmal Bernd Schüller vom TSV Fuhlen. Der Titelverteidiger scheiterte gegen die beiden Erstplatzierten jeweils in fünf Sätzen.

Die 114. Ausspielung wurde erstmalig nach dem neuen System, mit acht Spielern pro Gruppe, vorgenommen. Deshalb war Matthias Radtke, der das Fuhleiner Quartett vervollständigte, über den vierten Rang froh. Bei vier Absteigern pro Gruppe hielt er sich gerade noch so über Wasser. Absteigen müssen hingegen Sören Schway vom TSV Schwalbe Tündern sowie Lukas Nowag vom VfL Hameln. Hinzu gesellen sich Steffen Münchgesang und Jörg Liemant vom Post SV Bad Pyrmont, die wegen eines wichtigen Punktspiels fehlten.

Aus den beiden zweiten Gruppen empfahlen sich die beiden Erstplatzierten Andreas Rose vom TSV Schwalbe Tündern sowie Olaf Bruns vom TSV Fuhlen jeweils ohne Misserfolg, außerdem Athanasios Karathanassis vom VfL Hameln und Holger Meyer von der SSG Halvestorf-Herkendorf für die Spitzengruppe. Neu auf der dritten Ebene starteten die vier Jugendlichen des MTSV Aerzen, die eine starke Saison in der Niedersachsenliga absolvierten. Sebastian Jeske in Gruppe 3/1 und David Bernhardt in

Gruppe 3/2 schafften auf Antrieb den Durchbruch.

„Der SV Eintracht Afferde richtete die Rangliste im Rahmen des 100-jährigen Vereinsjubiläums aus. Aribert Habenicht und sein erfahrenes Team waren wieder hervorragende Gastgeber. Leider verhinderten andere, gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen, wie das Punktspiel des Post SV, die Stadtmeisterschaften von Hessisch Oldendorf und ein Übungsleiterlehrgang vom Verband in Hannover eine höhere Beteiligung“, berichtete Bruno Klenke, als kommissarischer Ranglistenleiter.

Die Ergebnisse im Überblick:

Gruppe 1: 1. Niklas Wellmann (Fuhlen) 4:1, 2. Carsten Teigeler (Fuhlen) 4:1, 3. Bernd Schüller (Fuhlen) 3:2, 4. Matthias Radtke (Fuhlen) 2:3, 5. Sören Schway (Tündern) 1:4, 6. Lukas Nowag (VfL Hameln) 1:4.

Gruppe 2/1: 1. Andreas Rose (Tündern) 4:0, 2. Athanasios Karathanassis (VfL Hameln) 3:1, 3. Matthias Hübner (Tündern) 1:3, 4. Bernward Buchmann (Salzhemmendorf) 1:3, 5. Rolf Berkefeld (Salzhemmendorf) 1:3.

Gruppe 2/2: 1. Olaf Bruns (Fuhlen) 3:0, 2. Holger Meyer (Halvestorf-Herkendorf) 1:2, 3. Jürgen Ahlborn (Süntel) 1:2, 4. Mike Schwidrowski (HSC/BW Tündern) 1:2.

Gruppe 3/1: 1. Sebastian Jeske (Aerzen) 5:0, 2. Michael Engelmann (Halvestorf-Herkendorf) 3:2.

Gruppe 3/2: 1. David Bernhardt (Aerzen) 5:1, 2. Jörn Bannert (Bake-de) 4:2.

Gruppe 4/1: 1. Marcel Dempe-wolf (Tündern) 5:1, 2. Sebastian Böhning (Tündern) 4:2.

Gruppe 4/2: 1. Jürgen Grüttner (Tündern) 3:0, 2. Oliver Braunert (TuSpo Bad Münster) 2:1.

Gruppe 5/1: 1. Henning Gowski (TuSpo Bad Münster) 4:0, 2. Horst Haacke (TC Hameln) 2:2.

Gruppe 5/2: 1. Jan-Philipp Ne-gel (VfL Hameln) 4:0, 2. Thomas We-ber (Tündern) 3:1.

Gruppe 6/2: = 4 Aufsteiger: 1. Michael Eulert (VfL Hameln) 5:2, 2. Stephan Spies (Fuhlen) 5:2, 3. Jens Bicker (Post Pyrmont) 5:2, 4. Stefan Weigelt (TC Hameln) 4:3.

Gruppe 7/1: = 4 Aufsteiger: 1. Vitali Schuwje (VfL Hameln) 5:1, 2. Eike Herold (Börny) 5:1, 3. Klaus Ebrecht (Tündern) 5:1, 4. Thai Lam (TC Hameln) 3:3.

Gruppe 8/2: = 4 Aufsteiger: 1. Peter Knappe (Tündern) 7:0, 2. Jürgen Pfeiffer (Königsförde) 6:1, 3. Heinz Plambeck (Emmerthal) 5:2, 4. Uwe Schenkemeyer (Post Bad Pyrmont) 4:3.

Gruppe 9/1: 1. Eric John (Haverbeck) 5:0, 2. Martin Albring (TuSpo Bad Münster) 4:1.

Gruppe 9/2: 1. Christopher Brech (TuSpo Bad Münster) 4:0, 2. Sven Künne (Haverbeck) 3:1.

Damen

Auch die Damen zeigten zurückhaltendes Interesse an der Mannschaftsweltmeisterschaft in Bremen und spielten ihre 71. Rangliste aus. Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont glückte mit einer 4:0-Serie die Titelverteidigung. Die größte Gegenwehr leistete allerdings nicht wie erwartet Corinna Reineke vom HSC/BW Tündern, sondern Birgit Küchler, ebenfalls vom HSC. Nur knapp im fünften Satz hatte die Kurstädterin die Nase vorn. Die weiteren drei zu absolvierenden Spiele gewann Martina Brix jeweils locker 3:0. Platz zwei schaffte dann doch noch Corinna Reineke, weil auch sie mit ihren weiteren Konkurrentinnen keine Probleme besaß. Birgit Küchler musste deshalb mit dem Bronzerang vorlieb nehmen. Sandra Fritsche vom VfL Hameln sowie Gerlinde Ganz vom SV BW Salzhemmendorf folgten auf den Plätzen.

In der zweiten Gruppe überzeugte Nicol Kaczmarczyk vom TSV Schwalbe Tündern, die mit ihrer Teilnahme wohl die Gerüchte, dass sie ihren Schläger an den Nagel hängen wollte, zerstreute. Mit einer sauberen 6:0-Bilanz löste die Tünderanerin auch kritische Momente, wie gegen Verena Göcke vom TSV Groß Berkel und Sabine Liemant vom SV BW Salzhemmendorf mit Bravour. Auf Platz zwei landete Ulrike Kuessner vom FC Flegessen-Hasperde und Dritte wurde Sabine Liemant.

Neben der erfreulichen Tatsache, dass 10 Spielerinnen erstmalig an der Rangliste teilnahmen, hatte Ranglistenleiter Willi Merten, der die Veranstaltung wieder sicher im Griff hatte, auch Ehrungen vorzunehmen. Für den 50. Start wurde Silvia Kuijper vom TTC Hohenstein/Zersen ausgezeichnet. Gerlinde Ganz und Sandra Fritsche glänzten durch ihre 25. Teilnahme.

Die Ergebnisse im Überblick:

Gruppe 1: 1. Martina Brix (Post Bad Pyrmont) 4:0, 2. Corinna Reineke (HSC) 3:1, 3. Birgit Küchler (HSC) 2:2, 4. Sandra Fritsche (VfL Hameln) 1:3, 5. Gerlinde Ganz (Salzhemmendorf) 0:4.

Gruppe 2: 1. Nicol Kaczmarczyk (Tündern) 6:0, 2. Ulrike Kuessner (Flegessen) 5:1, 3. Sabine Liemant (Salzhemmendorf) 4:2, 4. Marina Dohm (Rumbeck) 3:3, 5. Verena Göcke (Groß Berkel) 2:4, 6. Marion Gutschmann (VfL Hameln) 1:5, 7. Susanne Kuhn (Fischbeck) 0:6.

Gruppe 3: 1. Claudia Skade (HSC) 4:0, 2. Heidrun Reuter (Halvestorf) 3:1.

Gruppe 4: 1. Nina Müller (Rumbeck) 3:0, 2. Corinna Hennies (Groß Berkel) 2:1.

Gruppe 5: 1. Kristin Ostermeier (Rumbeck) 5:0, 2. Andrea Siekmann-B. (Hessisch Oldendorf) 3:2.

Gruppe 6: 1. Denise Hobein (Groß Berkel) 5:0, 2. Silke Reichel (Halvestorf) 3:1.

Gruppe 7: 1. Wiebke Fischer (Groß Berkel) 5:0, 2. Martina Biermann (Hessisch Oldendorf) 4:1.

Gruppe 8: 1. Carina Bremer (Hameln 74) 3:0, 2. Jutta Titze (Salzhemmendorf) 2:1.

Senioren

Rudolf Poludniok vom VfL Hameln hat sich bei der 63. Ausspielung der Senioren-Kreisrangliste erwartungsgemäß zu Wort gemeldet. Keiner der sieben Kontrahenten konnte den Hamelner ernsthaft prüfen. Ohne Niederlage und mit nur zwei verlorenen Sätzen stand dem Erfolg von Poludniok nichts im Wege. Über den zweiten Platz freute sich Hartmut Pletzer vom Post SV Hameln. Oft genug musste sich der Postler in der laufenden Saison wegen Verletzungen abmelden. Bei der Rangliste zeigte er sich fit und unterlag neben dem Sieger nur noch Jörg Schadeck vom SV GW Süntel. Platz drei ging an Bernward Buchmann vom SV BW Salzhemmendorf, der mit einem mehr gewonnenen Satz Jörg Schadeck auf Distanz zu halten wusste. Das Ziel Gruppenerhalt nicht erreicht haben Jürgen Ahlborn und Armin Busch vom SV GW Süntel.

Spannend verlief der Kampf um die Aufstiegsplätze in der zweiten Gruppe. Rolf Berkefeld vom SV BW Salzhemmendorf zog zwar mit 1:3 gegen Bruno Klenke vom TSV Schwalbe Tündern den Kürzeren, dennoch reichte es für ihn mit einer 5:1-Bilanz zu Platz eins. Berkefeld gab in der Gesamtabrechnung einen Satz weniger ab, als der Zweitplatzierte Karl Dreier vom SV WTW Wallensen. Dreier scheiterte gegen Berkefeld, überzeugte aber gegen Klenke, der bis zu diesem

Zeitpunkt ebenfalls noch gut im Rennen lag. Die überraschende Niederlage von Klenke gegen den Absteiger Heinz Plambeck von der TSG Emmerthal kostete den Kreisvorsitzenden schließlich den Aufstieg, so dass nur der undankbare dritte Platz übrig blieb. In Gruppe drei rutschte auch Günter Zimmermann vom MTSV Aerzen.

Am Rande der Mannschaftsweltmeisterschaft in Bremen, die eigentlich als Sperrtermin für den normalen Spielbetrieb galt, zeigte sich Ranglistenleiter Ernst Schulz, der mit seinen Helfern für einen perfekten Ablauf sorgte, mit insgesamt 30 Teilnehmern mehr als zufrieden.

Die Ergebnisse im Überblick:

Gruppe 1: 1. Rudolf Polduniok (VfL Hameln) 7:0, 2. Hartmut Plet-

zer (Post SV Hameln) 5:2, 3. Bernhard Buchmann (Salzhemmendorf) 4:3, 4. Jörg Schadeck (Süntel) 4:3, 5. Heinz Titze (Salzhemmendorf) 3:4, 6. Detlef Reich (Benstorf-Oldendorf) 2:5, 7. Jürgen Ahlborn (Süntel) 2:5, 8. Armin Busch (Süntel) 1:6.

Gruppe 2: 1. Rolf Berkefeld (Salzhemmendorf) 5:1, 2. Karl Dreier (Wallensen) 5:1, 3. Bruno Klenke (Tündern) 4:2, 4. Reinhard Heidenblut (Süntel) 3:3, 5. Heinz Elsner (Süntel) 2:4, 6. Günter Zimmermann (Aerzen) 1:5, 7. Heinz Plambeck (Emmerthal) 1:5.

Gruppe 3: 1. Reinhard Fritsche (VfL Hameln) 5:1, 2. Kurt Wittler (Emmerthal) 5:1.

Gruppe 4: 1. Waldemar Georgi (Wallensen) 7:0, 2. Harry Zirke (Benstorf-Oldendorf) 6:1.

Martina Emmert

Schüler-B: Der TSV Schwalbe Tündern erreichte das Finale gegen den TSV Hachmühlen kampflos. Der VfL Hameln geriet gegen den TSV Schwalbe Tündern II erst einmal 0:1 in Rückstand, ehe das 5:1 eingefahren wurde. Im Endspiel ließ der TSV Schwalbe Tündern gegen den VfL keine Zweifel aufkommen, wer die bessere Mannschaft war. Beim 5:1 für die Schwalben be-

hielten mit Nick Daether-Kracke sowie Jan Gerrit Über gleich zwei Spieler eine weiße Weste.

Die Endspiele richtete der TSV Groß Berkel perfekt aus. Das Team um Ernst-Dieter Brunkhorst ließ keine Wünsche offen, so wurde auch das leibliche Wohl der Spieler und Zuschauer nicht vergessen.

Martina Emmert

Kreispokalendspiele in den Jugendklassen

Der TSV Schwalbe Tündern hat bei den Kreispokalendspielen bei den Schülern mit zwei Titeln überzeugt. Bei den Mädchen dominierte erwartungsgemäß der MTV Rumbeck und bei den Jungen der MTSV Aerzen I. Bei den Schülerinnen behaupteten sich in den jeweiligen Alterklassen der TSV Groß Berkel sowie die TuSpo Bad Münden.

Mädchen: Mühelos kam der MTV Rumbeck mit einem 5:0 gegen den TSV Nettelrede ins Finale. Der TSV Groß Berkel wurde beim 5:2 gegen den TTC Hohenstein/Zersen etwas mehr gefordert. Im Endspiel dominierten die Niedersachsenliga-Spielerinnen des MTV beim 5:1 ebenfalls. Nur Kristin Ostermeier musste sich beim Ehrenpunkt gegen Alexandra Schuster knapp mit 7:11 im fünften Satz geschlagen geben.

Schülerinnen-A: Der SC Börzy sorgte im Semifinale gegen den TTC Hohenstein/Zersen beim 5:1 schnell für klare Verhältnisse, während sich der TSV Groß Berkel mit einem 5:2-Sieg gegen den TSV Nettelrede durchsetzte. Im Finale sprang dann beim TSV Groß Berkel erneut die erst zehnjährige Alina Hobein ein. Lisa Stein die fehlte, befand sich zu einem Schülertausch in Frankreich. Beim 5:2 für den TSV unterlag nur die Jüngste im Team zweimal. Ansonsten war der SC Börzy chancenlos.

Schülerinnen-B: Deutlich verliefen die Halbfinals. Die TuSpo Bad Münden siegte gegen den SC Börzy mit 5:1, der TSV Groß Berkel gegen den TTC Hohenstein/Zersen sogar 5:0. Sehr spannend entwickelte

sich die 90 Minuten dauernde Partie dann im Finale, welches die TuSpo knapp mit 5:3 gewann. Übertragende Akteurin bei den Kurstädterinnen war Janina Pöhler mit drei Punkten. Beste Spielerin beim TSV war Frauke Fischer.

Jungen: Keine Kompromisse gingen der MTSV Aerzen I beim 5:0-Halbinalsieg gegen den TSV Hachmühlen, und der MTSV Aerzen II beim 5:0 gegen den TSV Fuhlen ein. Das interne Endspiel entschied erwartungsgemäß die erste Mannschaft mit einem 5:3 zu ihren Gunsten. Die Reserve verkaufte sich dabei aber hervorragend. Richard Borgens punktete gegen Sebastian Jeske und Tim Berger, außerdem gewann Florian Lehmer gegen Tim Berger. Eine erstklassige Vorstellung gab beim MTSV I David Bernhardt ab, da er ohne Niederlage blieb.

Schüler-A: Der TSV Schwalbe Tündern musste im Semifinale gegen den VfL Hameln beim 5:4 schon alle Register ziehen. Stark spielte Jaryi Lippek. Im zweiten Spiel schaffte der TSV Groß Berkel ein 5:2 gegen den TSV Hachmühlen. Eine Berg- und Talfahrt mit einem glücklichen 5:4-Ende erlebten die Tünderaner im Endspiel. Nach einer 4:1-Führung schien alles für die Schwalben gelaufen zu sein. Die Niederlage von Roger Preuß sorgte bei beim TSV Groß Berkel für einen Aufschwung, der zum 4:4 führte. Sebastian Mann ließ dann aber im letzten Einzel nichts mehr anbrennen und rettete den Tünderanern nach einer Stunde und 45 Minuten den viel umjubelten Erfolg.

Kreisverband Nienburg

Bezirksmeisterschaften der C-Schüler und -Schülerinnen

Der SC Stolzenau richtete im Rahmen des 85-jährigen Vereinsjubiläums die Bezirksmeisterschaften der C-Schüler und C-Schülerinnen (Jahrgänge 1995-1997) aus. Bei diesem Anlass erhielt Erfried Czaia die goldene Ehrennadel des Vereins für seine dreißigjährige Trainertätigkeit und erfolgreiche Arbeit im Nachwuchsbereich.

Fünf Jungen und sechs Mädchen aus dem Kreis Nienburg waren am Start. Zunächst wurde in acht Vierergruppen „Jeder gegen jeden“ gespielt. Jeweils die beiden Erstplatzierten erreichten die End-

runde. Bei den Mädchen setzten sich Thu Huong Hoang (SC Stolzenau) und Nele Puls (TKW Nienburg) ohne Satzverlust durch. Alina und Annika Kirchhoff (SV Husum) und Julia Witt (TSV Hassel) erreichten als Gruppenzweite ebenfalls die Runde der letzten Sechzehn. Lediglich die nachträglich ins Teil-

► **Die Nachwuchstalente Arthur Rode und Thu Huong Hoang.**





► Die Siegerinnen bei den Mädchen.

Fotos: Jörn Köper

nehmerfeld gerutschte Frederike Cordes (TSV Hassel) schied als Gruppendritte aus.

Bei den Jungen sah es wie erwartet nicht ganz so gut aus. Aber immerhin gelangte neben Arthur Rode (SC Stolzenau), der in seiner Gruppe keinen Satz abgab, auch Dwain Schwarzer (TV Jahn Rehburg) als Gruppenzweiter in die Endrunde. Für Wilken Langreder (SSV Rodewald), Janek Leinemann (TSV Eystrup) und Sascha Bückmann (SV Aue Liebenau) war das Einzelturnier nach den Gruppenspielen beendet.

Auch die Endrunde begann für die Mädchen hervorragend, denn sowohl Thu Hong Hoang als auch Nele Puls und Alina Kirchhoff gewannen ihre Spiele mit 3:0 und erreichten das Viertelfinale. Nur Anika Kirchhoff schied mit 0:3 gegen die dritte der Bezirksrangliste, Franziska Hoppe (Schaumburg), aus. In der nächsten Runde zog auch ihre Schwester Alina mit 0:3 gegen Franziska den Kürzeren. Nele Puls verpasste das Halbfinale ebenfalls knapp. Im fünften Satz unterlag sie Laura Neumann (Hildesheim). Die Topfavoritin Thu Hong Hoang kam dagegen mit einem 3:1 Erfolg gegen Viola Raßmann (Hildesheim) weiter und traf

im Halbfinale auf Franziska Hoppe. Die junge Spielerin vom TTC Wölpinghausen hatte einen ausgezeichneten Tag erwischt und schaltete nach den Kirchhoff-Schwestern auch die Stolzenauer Bezirksranglistennerste in drei Sätzen aus (11:6, 11:9, 11:9). Auch im Endspiel ließ Franziska ihrer Gegnerin Laura Neumann keine Chance (11:4, 11:7, 11:8) und wurde Bezirksmeisterin.

Im C-Schülerinnen-Doppel landeten gleich zwei Kreis Nienburger Paarungen auf dem Treppchen, wenn auch nicht auf der obersten Stufe. Dabei war der dritte Platz von Julia Witt und Frederike Cordes nach einem Fünfsatzsieg über Franziska Hoppe und Christin Westphal (Schaumburg) eine positive Überraschung. Auf Rang zwei kamen Thu Hong Hoang und Nele Puls. Sie unterlagen im Finale mit 9:11, 6:11, 11:6 und 9:11 gegen Meike Schlichte (Hannover) und Laura Neumann.

Bei den Jungen waren aus Kreis Nienburger Sicht nur Arthur Rode Außenseiterchancen eingeräumt worden, aber auch Dwain Schwarzer zeigte eine starke Leistung. Er verpasste das Viertelfinale nur knapp. Nach einer 2:0 Satzführung geriet er gegen David Mikus (Hildesheim) noch mit 2:3 ins Hinter-

treffen. Arthur machte es besser: Nach verlorenem ersten Durchgang gegen Jan Grashoff (Diepholz) drehte er auf und gewann den zweiten Satz mit 11:0. Danach wurde die Partie wieder ausgeglichen, schließlich konnte sich das Stolzenauer Nachwuchstalente mit 11:7 im fünften Abschnitt durchsetzen. Im anschließenden Viertelfinale unterlag er zwar dem zwei Jahre älteren Fabian Finkendey (Hannover) mit 0:3, zeigte dabei aber gegen den Bezirksranglistenzweiten tolle Ballwechsel. Da Arthur noch zwei Jahre in der C-Schüler-Klasse spielen kann, kann man von ihm noch einiges erwarten. In einem absolut hochklassigen Finale traf der Linkshänder Fabian Finkendey auf den Bezirksranglistennersten, Maximilian Dierks (Hildesheim). Beide Spieler überzeugten durch ihre Beweglichkeit und ihr aggressives Topspinspiel, das die Zuschauer immer wieder begeistert applaudieren ließ. Schließlich sicherte sich Fabian mit 13:11, 11:6 und 11:7 den Titel. Die Revanche folgte in einem sehr spannenden Doppelfinale, das ebenfalls faszinierende Ballwechsel bot. Hier behaupteten sich Maximilian Dierks und David

Mikus nach 0:2 Satzrückstand mit 10:12, 4:11, 11:9, 13:11 und 13:11 (nach Abwehr von drei Matchbällen) gegen Fabian Finkendey und Michell Zimmermann (Hannover).

Alle Ergebnisse:

C-Schüler Einzel: 1. Fabian Finkendey (Hannover), 2. Maximilian Dierks (Hildesheim), 3. Michell Zimmermann (Hannover) und Schaho Aziz (Hannover).

C-Schüler Doppel: 1. Maximilian Dierks/David Mikus (Hildesheim), 2. Fabian Finkendey/Michell Zimmermann (Hannover), 3. Ricardo Filter/Schaho Aziz (Hannover) und Roberto Filter/Niklas Otto (Hannover).

C-Schülerinnen Einzel: 1. Franziska Hoppe (Schaumburg), 2. Laura Neumann (Hildesheim), 3. Thu Hong Hoang (Nienburg) und Meike Schlichte (Hannover).

C-Schülerinnen-Doppel: 1. Meike Schlichte/Laura Neumann (Hannover/Hildesheim), 2. Thu Hong Hoang/Nele Puls (Nienburg), 3. Julia Witt/Frederike Cordes (Nienburg) und Viola Raßmann/Michelle Ehlers (Hildesheim/Diepholz).

Christa Kernein



► Die Sieger bei den Jungen.

Fotos: Jörn Köper

schöler
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Bezirksentscheid der Minimeisterschaften

In Lehrte fand der Bezirksentscheid der Minimeisterschaften statt. Die Kreis Nienburger Teilnehmer schlugen sich mehr als achtbar.

Bei den Jahrgängen 1995/1996 sicherte sich Dwain Schwarzer (TV Jahn Rehburg) gegen seinen Bruder Rick mit 11:6, 11:9, 11:6 den Titel. Mit Marco Ockenga (MTV Nienburg) landete ein weiterer Kreis Nienburger Teilnehmer auf dem Treppchen. Er teilte sich den dritten Rang mit Lennart Giesler (Hannover). Jan Prins (MTV Nienburg) erreichte ebenfalls die Endrunde, verpasste aber den Einzug in das Viertelfinale.

Auch bei den Jahrgängen 1997 und jünger kam der Sieger aus dem Kreis Nienburg. Arne Könemann (SC Stolzenau) bezwang zunächst im Halbfinale Anton Pham (Holzminden) mit 3:1 und holte sich dann in einem ganz engen Match gegen Sebastian Sobczak (Hannover) mit 11:5, 11:9, 8:11 und 16:14 den Titel. Jonas Putz (TSV Eystrup) schaffte es bis ins Viertelfinale.

Auch die Mädchen schnitten recht erfolgreich ab. Bei den Jahrgängen 1995/1996 erreichten Ronja Rüter (TSV Eystrup) und Jenny Noack (TV Jahn Rehburg) das Halbfinale. Während Jenny knapp im fünften Satz mit 8:11 gegen Imke Sowada (Hannover) den Kürzeren zog, erreichte Ronja durch einen glatten 3:0-Erfolg über Anna-Lena Gründel (Holzminden) das Endspiel. Hier unterlag sie Imke Sowada in vier engen Sätzen mit 11:9, 10:12, 8:11 und 9:11.

Bei den jüngeren Spielerinnen erreichten Lorena Hainke (TV Jahn Rehburg), Rebecca Rudolph (SV Husum) und Lea Felthaus (TSV Eystrup) die Endrunde. Rebecca schaffte noch einen weiteren Sieg, und Lorena spielte sich sogar bis ins Halbfinale vor. Da unterlag sie allerdings deutlich mit 0:3 gegen die spätere Siegerin Louisa Stemme (Schaumburg). Den Titel holte sich Louisa ebenfalls in drei Sätzen (11:8, 11:7, 11:8) gegen Bianca Bredow (Holzminden).

Damit haben sich Arne Könemann, Dwain und Rick Schwarzer, Marco Ockenga, Ronja Rüter und Jenny Noack für den Landesentscheid am 20./21.Mai in Bad Salzdetfurth qualifiziert.

Die Ergebnisse auf einen Blick:
Jungen (95/96): 1. Dwain Schwarzer (TV Jahn Rehburg), 2. Rick Schwarzer (TV Jahn Rehburg), 3. Marco Ockenga (MTV Nienburg) und Lennart Giesler (Hannover).

Jungen (97 und jünger): 1. Ar-



► **Ronja Rüter (Eystrup), Imke Sowada (Hannover), Jenny Noack (Rehburg), Anna-Lena Gründel (Holzminden).**

Fotos: Stefan Braunroth

ne Könemann (SC Stolzenau), 2. Sebastian Sobczak (Hannover), 3. Anton Pham (Holzminden) und Jan Schönfelder (Schaumburg).

Mädchen (95/96): 1. Imke So-

wada (Hannover), 2. Ronja Rüter (TSV Eystrup), 3. Jenny Noack (TV Jahn Rehburg) und Anna-Lena Gründel (Holzminden).

Mädchen (97 und jünger): 1.

Louisa Stemme (Schaumburg), 2. Bianca Bredow (Holzminden), 3. Lorena Hainke (TV Jahn Rehburg) und Lena Beyer (Holzminden).

Christa Kernein



► **Rick Schwarzer, Dwain Schwarzer (beide Rehburg), Marco Ockenga (MTV Nienburg), Lennart Giesler (Hannover).**

Kreisverband Celle

Kreispokalendrunde Damen und Herren

Pokalsieger aus Eicklingen, Westercelle und Altencelle

Als letzte Veranstaltung auf Kreisebene in dieser Spielserie spielten die Damen und Herren ihre Kreispokalsieger aus. Als Ausrichter fungierte die Tischtennisabteilung des MTV Oldendorf. Vergeben wurden die Titel bei den Damen, in der A-Klasse Herren sowie in der B-Klasse Herren. Gespielt wurde mit 4er-Mannschaften nach dem bekannten 4er-Paarquartett-System, wobei die Vorgabe in den Herrenklassen unterschiedlich geregelt wurde.

Bei den Damen setzte sich zur Überraschung aller die Bezirksklassenmannschaft vom TuS Eicklingen III durch. Nachdem man im Halbfinale bereits die höher eingestufte Mannschaft vom TTC Fanfarenzug Garßen unerwartet deutlich mit 7:1 aus dem Rennen geworfen hatte, triumphierte man im Finale mit dem gleichen Ergebnis über TuS Eschede.

In der A-Klasse (Oberliga bis

2. Bezirksklasse) wurde pro Spielklasse Unterschied jeweils 1 Punkt Vorgabe vereinbart. Der Pokal ging in diesem Jahr nicht ganz unerwartet an den Landesligisten VfL Westercelle, der sich im Finale jedoch gegen den starken TSV Wietze behaupten musste. In einer völlig ausgeglichenen Begegnung fiel die Entscheidung erst im Entscheidungsdoppel, in dem die Westerceller Kombination den 7:6 Erfolg perfekt machte.

In der B-Klasse spielten die Mannschaften von der Kreisliga bis zur 3. Kreisklasse bei einer Vorgabe von 2 Punkten pro Spielklasse den Titel aus. Diesen Wettbewerb dominierten die Herren vom SV Altencelle. Nachdem in dieser Spielserie bereits ohne Verlustpunkt der Aufstieg in die Kreisliga erreicht wurde, konnten sie nun zur Krönung auch den Pokal mit nach Hause nehmen.

Helmut Kaufmann



▶ **Hanna Gaede, Nadine Schölzel, Denise Fritsche (v. l.)** Fotos: Arne Böttcher

tascha Oldenbüttel (Holm Seppensen mit 9:0 Spielen und 27:5 Sätzen, der Schüler A Hassan Dugaew (Brackel) mit 10:0 Spielen und 30:4 Sätzen, der Schülerinnen B Sarah Gaede (Holm Seppensen) mit 8:0 Spielen und 24:2 Sätzen sowie der Schülerinnen C Anne Fabig (Tostedt) mit 5:0 Spielen und 15:3 Sätzen.

Die Platzierungen sind wie folgt:

Mädchen: 1. Nadine Schölzel (Winsen), 2. Denise Fritsche (Holm Seppensen), 3. Hannah Gaede (Holm Seppensen).

Schülerinnen A: 1. Natascha Oldenbüttel (Holm Seppensen), 2. Rebecca Gaede (Holm Seppensen), 3. Chiara Tschirschke (Jesteburg).

Schülerinnen B: 1. Sarah Gaede (Holm Seppensen), 2. Lena Schrötke (Auetal), 3. Stina Peper (Marxen), 4. Mareike Owsianski (Marxen).

Schülerinnen C: 1. Anne Fabig (Tostedt), 2. Kayeigh Meyer-Morgenstern (Tostedt), 3. Kristina Rosenberger (Tostedt).

Jungen: 1. Yannik Seyfert (Buchholz 08), 2. Daniel Vogt (Buchholz 08), 3. Vu Hoang (Buchholz 08).

Schüler A: 1. Hassan Dugaew (Brackel), 2. Max Hartmann (Neu Wulmstorf), 3. Hendrik Braun Heid (Buchholz 08).

Schüler B: 1. Simon Schlodinski (Auetal), 2. Simon Eberhardt (Steinbeck), 3. Mohammed Rahimi (Steinbeck), 4. Malte Kruse (Buchholz 08).

Schüler C: 1. Frithjof Borchers (Marxen), 2. Niklas Hehl (Marxen), 3. Jan Wollmann (Vahrendorf).

Der TTKV Harburg Land e.V. bedankt sich für die gelungenen Ausrichtungen beim MTV Jahn Obermarschacht und beim TSV Winsen.

Arne Böttcher



▶ **Vu Hoang, Daniel Vogt, Yannik Seyfert (v. l.)**

Kreisverband Harburg

Kreisranglisten

An den letzten beiden Wochenenden spielte der Kreisverband Harburg Land die Qualifikation zur Kreisendrängliste der Jugend und Schüler A, B und C in Obermarschacht sowie die Kreisendrängliste in Winsen / Luhe aus. Durch den Start an den Veranstaltungen konnten die Teilnehmer die Berechtigung zur Teilnahme an der Bezirksranglistenqualifikation erlangen. So hängten sich die Spielerinnen und Spieler mächtig ins Zeug und es fanden spannende Spiele statt. Es blieb aber auch nicht aus, das der eine oder andere Spieler eine Träne verdrückte, da er sein selbst gestecktes Ziel nicht er-

reichen konnte. Besonders eng ging es bei der Jungen-Konkurrenz zu, wo sich Yannik Seyfert (Buchholz 08) knapp gegen seinen Vereinskameraden Daniel Vogt durchsetzen konnte. Beide kamen mit lediglich einer Niederlage durchs Turnier und so mussten am Ende die Sätze entscheiden. Hier setzte sich Yannik mit 32:8 gewonnenen Sätzen gegen Daniel (31:11) durch.

Bei den Mädchen setzte sich Nadine Schölzel (TSV Winsen) souverän durch. Sie gab in allen acht gewonnenen Spielen lediglich 5 Sätze ab.

Ohne Niederlage blieben auch die Sieger der Schülerinnen A Na-



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: berge@ttvn.de

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Kreispokal entschieden

TTC Brochdorf und SV Trauen-Oerrel siegen

Nach jeweils einer Vorrunde und drei Hauptrunden hatten sich jeweils 4 Damen- und 4 Herrenmannschaften herausgeschält, die in Munster ihre Sieger suchten!

Insgesamt nahmen 13 Damen- und 72 Herrenmannschaften an diesem beliebten Wettbewerb teil, und Kreispokalleiter Jürgen Molter lobte den Verlauf der Durchführung.

Bei den Damen hatten sich die erste Mannschaft der SV Munster (BL), TTC 93 Soltau (KL), TTC Brochdorf (1.BK) und die zweite Mannschaft von SV Munster (2.BK) qualifiziert.

Die Auslosung ergab, dass beide Munsteraner gegeneinander spielen mussten. Die 4:5-Niederlage der ersten Mannschaft aus der Bezirksliga war dann doch überraschend, zeigte auch gleichzeitig den Bekanntheitsgrad innerhalb des Vereins. In der zweiten Partie waren die Brochdorfer Damen den Soltauern klar überlegen und siegten 5:0.

Das Endspiel war letztendlich eine eindeutige Sache für die Damen aus Neuenkirchen, die mit 5:2 Kreispokalsieger wurden.

Bei den Herren ergab die Auslosung, dass der SV Trauen-Oerrel (2.KK) von den Aktiven aus Nordkampen (2.BK) drei Punkte pro Satz Vorgabe bekamen. Dies störte die Mannschaft aus dem Süden mächtig und unterlag mit 2:5. Die Mannen um Uwe Verseemann vom MTV Soltau (BOL) mussten sich arg strecken, um die Schneverdinger vom TV Jahn (1.KK) mit 5:4 zu besiegen. Allerdings waren 6 Punkte Vorgabe eine „Menge Holz“!

Im Endspiel hatten die Soltauer gegen die Youngster aus Trauen-Oerrel keine Chance und unterlagen mit 1:5 Spielen. In diesem Spiel war die Vorgabe von 6 Punkten doch zu viel!

Die Wanderpokale, und jeweils ein vom Spielleiter gestifteter Pokal gingen an die neuen Titelträger.

Jörg Berge



► Kreispokalsieger TTC Brochdorf mit Susanne Rust, Katrin Precht, Heike Fisch.

Fotos: Jörg Berge



► SV Trauen Oerrel: Jochen Scholz, Benjamin Rohde, Maik Dörflinger und Betreuer Gerd Furch.

Kreisverband Verden

Ankündigung Kreistag

Der diesjährige Kreisverbandstag des TTKV Verden findet am Donnerstag, dem 8. 6. 2006 ab 19.30 Uhr im Gasthaus Eichenkrug in Verden-Dauelsen statt. Alle Vereine des TTKV sind zur Teilnahme an dieser Veranstaltung verpflichtet und werden mit gesonderter Post die Einladung termingerecht erhalten. Da in diesem Jahr der Vorstand neu gewählt werden muss, ist es umso wichtiger, dass die Vereine ihre Delegierten entsenden. Desweiteren gibt es noch eine ganze Reihe verschiedener Punkte zu besprechen, die für alle Vereine von Wichtigkeit sind, wie z.B. die Einführung von click-TT zur kommenden Saison.

Uwe Heine
1. Vorsitzender
TTKV Verden

Bezirksentscheid JtFO im Schulzentrum Saterland

Teilnehmerzahlen bestätigen: Tischtennis in der Schule hat immer noch hohen Stellenwert

Das Schulzentrum Saterland mit seinem engagierten Kollegen Wilhelm Berssen, schon wiederholt Ausrichter des Tischtennis-Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene war wieder einmal der Garant für ein perfekt organisiertes Turnier.

Lobenswert war weiterhin das Verhalten aller Schülerinnen und Schüler, die sich über jeden Sieg sportlich fair freuen und jede Niederlage mit der Erkenntnis nach Hause nahmen, etwas dazu gelernt zu haben und im nächsten Jahr wieder neu anzugreifen.

Auch wenn in der Wettkampfklasse IV der Mädchen nur das Schulzentrum Saterland eine Mannschaft gemeldet hatte, die somit automatisch zum Landesentscheid nach Osnabrück fahren konnte, zeigt die Teilnehmer trotzdem, dass der Tischtennisport als Breitensport in der Schule einen hohen Stellenwert hat.

Zu erwähnen bleibt das Engagement der Kollegen Wilhelm Berssen vom Schulzentrum Saterland, Stefan Lubian von der IGS Wilhelmshaven, Michael Koch von der Osterburgschule Emden sowie Andree Uphoff von der IGS Aurich-West, die seit Jahren mit mehreren Mannschaften am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilnehmen. Dagegen sieht es die Gesamtschule Schinkel als „Partnerschule des Leistungssports“ durch-

aus als Verpflichtung an, möglichst in allen Wettkampfklassen am Wettbewerb teilzunehmen.

Bleibt zu hoffen, dass durch die Tischtennisweltmeisterschaft Ende April in Bremen noch mehr Schüler/innen und Kollegen in den Schulen von einer Sportart infizieren lassen, die zu Recht von sich behauptet: „Wenn Tischtennis einfach wäre, würde es Fußball heißen“.

Sieger und Platzierte:

WK IV Mädchen: 1. Schulzentrum Saterland.

WK III Mädchen: 1. Gymnasium Brake, 2. Mariengymnasium Jever, 3. GSS Osnabrück, 4. Schulzentrum Saterland, 5. IGS Aurich-West.

WK II Mädchen: 1. ULF Vechta, 2. Gymnasium Emlichheim, 3. Ursulaschule Osnabrück, 4. IGS Aurich-West.

WK IV Jungen: 1. GSS Osnabrück, 2. Schulzentrum Saterland, 3. Herbart-Gymnasium Oldenburg, 4. IGS Wilhelmshaven, 5. IGS Aurich-West.

WK III Jungen: 1. Mariengymnasium Jever, 2. Herbart-Gymnasium Oldenburg, 3. GSS Osnabrück, 4. Osterburgschule Emden, 5. Gymnasium Lohne.

WK II Jungen: 1. GSS Osnabrück, 2. RS Dinklage, 3. Gymnasium Leoinium Handrup, 4. Graf-Anton-Günter-Schule Oldenburg, 5. Osterburgschule Emden.

Bernd Lüssing



▶ WK III Jungen - Mariengymnasium Jever.



▶ WK IV Jungen - GSS Osnabrück.



▶ WK II Mädchen - ULF Vechta.



▶ WK III Mädchen - Gymnasium Brake.



▶ WK II Jungen - GSS Osnabrück.

Fotos: Bernd Lüssing



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

152 Kinder bei Bezirks-mini-Meisterschaften in Großefehn

Zwei Tage Tischtennis um 16 Pokale

Nach gut 5 Stunden spannender Wettkämpfe mit schönen Spielen, aber auch einigen Tränen, konnte Frau Wolf vom Raiffeisen- und Genossenschaftsverband Weser/Ems den stolzen Siegern die Pokale überreichen. In jeder Spielklasse durften 4 Kinder aufs Treppchen.

Am Samstag spielten die Kinder der Altersgruppe II (Jahrgang 1995/96). In dieser Altersklasse waren bei den Jungen und bei den Mädchen jeweils 43 Kinder am Start.

Das Turnier begann mit den Mädchen. Christina Herzog, Kreis Cloppenburg gewann das Endspiel mit 3:1 Sätzen. Jetske Olde Olthof, Grafschaft Bentheim, belegte Platz zwei vor Rieke Heikens, Kreis Friesland, und Lena Kuite, ebenfalls Grafschaft Bentheim.

Die Trostrunde konnte Stefanie Dell, Kreis Cloppenburg, für sich entscheiden. Zweite wurde Santje Becker aus Strackholt.

Bei den Jungen brauchte Marco Groh aus dem Kreis Friesland im Halbfinale fünf Sätze um sich gegen Domenic Hüsing, Kreis Emsland, durchzusetzen. Im Finale ließ er dann aber nichts anbrennen und gewann mit 3:1 gegen Mario Wojtuszek aus der Grafschaft Bentheim, der damit Zweiter wurde. Den zweiten dritten Platz neben Domenic belegte Niklas Siekemeyer, Kreis Osnabrück-Land.

Die Trostrunde gewann Emmanuel Radu aus der Wesermarsch gegen Stefan Hagedorn, Kreis Osnabrück-Land.

Am Sonntag standen die jüngeren Klassen (1997 und jünger) an den Tischen. 39 Mädchen und 37 Jungen wollten Bezirks-mini-Mei-

ster werden.

Das spannendste Endspiel der ganzen Veranstaltung lieferten sich bei den Jungen Adrian Meyer, Kreis Osnabrück-Land, und Tobias Kässens aus dem Emsland. Nach fünf Sätzen und einem Ergebnis im vierten Satz wie in früheren Zeiten (22:20) stand am Ende Adrian Meyer als Sieger fest. Klar, dass da einige Tränen flossen. Den dritten Platz sicherten sich gemeinsam Till Schlendermann, Kreis Osnabrück-Land und Chamunoda Mupotariga, Kreis Cloppenburg.

In der Trostrunde siegte Nico Henschen, Kreis Osnabrück-Land, im Endspiel gegen Sven Foorden vom Ausrichter SuS Strackholt.

Die Klasse der Mädchen 1997 und jünger wurde von Spielerinnen des SV Oldendorf, Kreis Osnabrück-Land, dominiert. Niina Shiiba und Gina Henschen waren eine Klasse für sich und zeigten eindrucksvoll ihr Können. Am Ende behielt Niina die Nase vorn. Den dritten Platz teilten sich Emma Haske, Kreis Cloppenburg und Franziska Hartdegen aus dem Emsland.

In der Trostrunde war Sinja Kampen, Oldenburg-Stadt, erfolgreich. Sie siegte im Endspiel gegen Rena zur Loye, Landkreis Ammerland.

Die ersten Vier beider Altersklassen dürfen zum Landesentscheid, der am 21. Mai in Bad Salzdetfurth (bei Hildesheim) ausgetragen wird.

Der Bezirksentscheid wurde nach 1995 und 2001 bereits zum 3. Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige, problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Alle Pokale und Preise wurden auch in diesem Jahr vom Raiffei-



► **Marco Groh (Friesland) in Aktion.**

sen- und Genossenschaftsverband Weser/Ems gestiftet. Ohne die Hilfe dieser Bank wäre dieses Turnier nicht möglich. **Rieke Frerichs Die Sieger im Überblick:**

Mädchen 97 u. j.: 1. Niina Shiiba, Osnabrück-Land, 2. Gina Henschen, Osnabrück-Land, 3. Emma Haske, Cloppenburg, 3. Franziska Hartdegen, Emsland. Trostrunde: 1. Sinja Kampen, Oldenburg-Stadt, 2. Rena zur Loye, Ammerland.

Jungen 97 u. j.: 1. Adrian Meyer, Osnabrück-Land, 2. Tobias Kässens, Emsland, 3. Till Schlendermann, Osnabrück-Land, 3. Chamunoda Mupotariga, Cloppenburg. Trostrun-

de: 1. Nico Henschen, Osnabrück-Land, 2. Sven Foorden Aurich.

Mädchen 95-96: 1. Christina Herzog, Cloppenburg, 2. Jetske Olde Olthof, Grafschaft Bentheim, 3. Rieke Heikens, Friesland, 3. Lena Kuite, Grafschaft Bentheim. Trostrunde: 1. Stefanie Dell, Cloppenburg, 2. Santje Becker, Aurich.

Jungen 95-96: 1. Marco Groh, Friesland, 2. Mario Wojtuszek, Grafschaft Bentheim, 3. Niklas Siekemeyer, Osnabrück-Land, 3. Domenic Hüsing, Emsland. Trostrunde: 1. Emmanuel Radu, Wesermarsch, 2. Stefan Hagedorn, Osnabrück-Land.



► **Das Endspiel bei den Mädchen 97.**



► **Das Endspiel bei den Mädchen 95-96.**



► **Die Sieger der Jungen 97**

Fotos: Rieke Frerichs

Kreisverband Ammerland

Kreisrangliste der Jugend

Knapp 45 Teilnehmer konnten Jugendwart Rainer Nowak und Mini-Beauftragter Gerald Wiese Ende April in der Metjendorfer Turnhalle begrüßen. In insgesamt 7 Klassen wurde die neue Jugendrangliste ausgespielt. Die größte Teilnehmerzahl gab es dabei in der Schüler-B-Konkurrenz. Mit Abstand stellte in diesem Jahr der FC Rastede die meisten Teilnehmer.

Bei den „Jüngsten“ in der Schüler-C-Konkurrenz konnte sich am Ende Nils Lau vom FC Rastede durchsetzen und ohne Satz- und Punktverlust den ersten Platz belegen. Dahinter folgten Tobias Jeismann (FC Rastede) und Phillip Dunkel (TuS Ofen). Bei den Schülerinnen C belegte Mareike Tittmann (TuS Petersfehn) Platz eins, gefolgt von Monique Martens (Neuenkruger TB) und Merle Wiesmann (FC Rastede).

Spannend wurde es in der Schüler-B-Konkurrenz. Mischa Kalettka (TV Metjendorf) belegte Rang eins. Über Platz zwei und drei entschied lediglich das bessere Satzverhältnis. Joachim Lau (FC Rastede) kam auf Platz zwei, dahinter folgte Vereinskollege Lukas von Waaden. Mangels Beteiligung konnte in der Schülerinnen-B-Konkurrenz keine Siegerin ermittelt werden.

Bei den Schülern A holte sich Marco Eberlei vom TV Metjendorf ungeschlagen den Siegerpokal vor Thorge Staacke vom FC Rastede. Platz 3 ging an Maximilian Neumann (TV Metjendorf). Bei den Schülerinnen konnte sich Stephanie Enneking (TuS Petersfehn) vor Michelle Martens (Neuenkruger

TB) durchsetzen.

Bei den Mädchen hieß die Siegerin am Ende Lara Lindhorst (TSG Westerstede) vor Katrin Hots (ebenfalls Westerstede).

Bei den Jungen konnte sich Patrick Jeske vom FC Rastede durchsetzen, der an diesem Tag ohne Niederlage blieb. Dahinter folgten mit nur einen Satz Unterschied seine Vereinskameraden Felix Malich und Ilfan Oba.

Die beiden Erstplatzierten jeder Klasse können sich über die Qualifikation für die am 10. und 11. 6. stattfindende Bezirksvorrangliste beim TTKV Aurich freuen.

Marco Bruns

Die Ergebnisse der Tischtennis-Jugendrangliste im Überblick:

Schüler C: 1. Nils Lau (FC Rastede), 2. Tobias Jeismann (FC Rastede), 3. Phillip Dunkel (TuS Ofen).

Schülerinnen C: 1. Mareike Tittmann (TuS Petersfehn), 2. Monique Martens (Neuenkruger TB), 3. Merle Wiesmann (FC Rastede).

Schüler B: 1. Mischa Kalettka (TV Metjendorf), 2. Joachim Lau (FC Rastede), 3. Lukas von Waaden (FC Rastede).

Schüler A: 1. Marco Eberlei (TV Metjendorf), 2. Thorge Staacke (FC Rastede), 3. Maximilian Neumann (TV Metjendorf).

Schülerinnen A: 1. Stephanie Enneking (TuS Petersfehn), 2. Michelle Martens (Neuenkruger TB).

Jungen: 1. Patrick Jeske (FC Rastede), 2. Felix Malich (FC Rastede), 3. Ilfan Oba (FC Rastede).

Mädchen: 1. Lara Lindhorst (TSG Westerstede), 2. Katrin Hots (TSG Westerstede).



► **Sieger Schüler A.**



► **Sieger Schüler B.**



► **Sieger Jungen.**

Fotos: Marco Bruns



► **Sieger Schüler C.**

Kreisendrängliste Herren

Am 23. April fand in der Turnhalle des TuS Ocholt die Endrangliste des TTKV Ammerland statt. Dabei gingen 10 Akteure an den Start die sich bereits Ende Dezember bei der Kreisvorrangliste für dieses Turnier qualifizierten.

Im Spiel „Jeder gegen Jeden“ konnte sich am Ende Martin Warnken vom TV Apen knapp vor Andreas Trost (VfL Edewecht) aufgrund des besseren Satzverhältnisses durchsetzen. Beide Kontrahenten beendeten das Turnier mit 8:1 Zählern, wobei Martin Warnken nur ein Spiel gegen Trost abgab, Andreas Trost musste sich wiederum nur gegen Kai Bruns (TV Apen) geschlagen geben.

Vorjahressieger Jens Uwe Hock erreichte diesmal Platz vier hinter Wolfgang Wagner, der mit ebenfalls 6:3 Zählern jedoch das besse-

re Satzverhältnis vorweisen konnte.

Einzige Frau im Feld war Doris Laxgang, die ebenfalls in der Herrenkonkurrenz startete, jedoch am Ende chancenlos Platz 10 erreichte.

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Bezirksvorrangliste am 25. Juni 2005 beim Kreisverband Emden qualifiziert.

Ergebnisse im Überblick: 1. Martin Warnken (TV Apen), 2. Andreas Trost (VfL Edewecht), 3. Wolfgang Wagner (SSV Jeddelloh), 4. Jens-Uwe Hock (TSG Westerstede), 5. Kai Bruns (TV Apen), 6. Markus Ebner (SSV Jeddelloh), 7. Thomas Eihusen (TuS Augustfehn), 8. Horst Pätzold (TuS Ocholt), 9. Jonas Dettmers (TuS Ocholt), 10. Doris Laxgang (TuS Ocholt).

Marco Bruns



► **mini-Kreismeister: Jan-Bernd Vocke, Annika Holtvogt, Kwaku Boakye, Stefanie Nuxoll, Melissa Tönjes und Johannes Kljat.**

ältesten Altersklasse (11- und 12-Jährige) war der Ausgang des Finales über lange Zeit offen. Denn Kwaku Boakye konnte sich erst im fünften Satz gegenüber Daniel Behrens durchsetzen. Bei den Mädchen war der Ausgang deutlicher. Melissa Tönjes siegte mit 3:0 Sätzen vor Nadine Bullermann. Die sechs besten Jungen und Mädchen der beiden jüngeren Altersklassen qualifizierten sich gleichzeitig für den Bezirksentscheid. Für die Altersklasse der 11- und 12-Jährigen endet der mini-Wettbewerb mit dem Kreisentscheid.

Unterstützt wurde der Kreisentscheid erneut durch die Arbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken. Stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft belohnte der Vorstandssprecher der Volksbank Dammer Berge eG, Herr Siegfried Schlarmann, zusammen mit Turnierleiter Burkhard Bergmann die ersten Sechs jeder Altersklasse nicht nur mit Pokalen und Medaillen, sondern zusätzlich mit attraktiven Preisen, die ganz im Zeichen der TT-Mannschafts-WM in Bremen standen.

Hervorragend hatte sich die ausrichtende TT-Abteilung des OSC Damme um Wolfgang Gruhl auf das Großturnier vorbereitet. Diese hatte nicht nur Tische, Bälle und Schläger für die Veranstaltung zur

Verfügung gestellt, sondern eigens eine Cafeteria organisiert, in der sich die Teilnehmer mit ihren Eltern stärken und Wartezeiten überbrücken konnten. Ferner sorgte Nicole Düvel für einen reibungslosen Turnierverlauf, in dem Sie unermüdlich die Ergebnisse in den Poolplänen erfasste und neue Spielpaarungen bekannt gab.

Burkhard Bergmann

Altersklasse 8 Jahre und jünger, Jungen: 1. Jan-Bernd Vocke (TV Dinklage), 2. Jonas Sander (TuS BW Lohne), 3. Lukas Sander (TuS BW Lohne), 4. Max Reinke (TV Dinklage), 5. Hendrik Schlarmann (SV Falke Steinfeld), 6. Marvin Nyhuis (OSC Damme).

Mädchen: 1. Annika Holtvogt (BW Langförden), 2. Hilde Bellersen (TuS BW Lohne), 3. Janine Kenkel (BW Langförden), 4. Lea Blömer (TuS BW Lohne), 5. Sarah Gerken (TuS Lutten), 6. Florence Ogundele (TuS BW Lohne).

Altersklasse 9 und 10 Jahre, Jungen: 1. Johannes Kljat (TV Dinklage), 2. David Holzum (SV Falke Steinfeld), 3. Daniel Roglowski (TV Dinklage), 4. Lennart Haskamp (TuS BW Lohne), 5. Henri Schulte (TuS BW Lohne), 6. Felix Klaphake (GW Mühlen).

Mädchen: 1. Stefanie Nuxoll (TV Dinklage), 2. Luisa Streibel (TuS Lutten), 3. Danielle Bullermann (TuS Lutten), 4. Hanna Themann (TuS BW Lohne), 5. Anne Robke (BW Langförden), 6. Elena Jäger (BW Langförden).

Altersklasse 11 und 12 Jahre, Jungen: 1. Kwaku Boakye (TV Dinklage), Daniel Behrens (TV Dinklage), 3. Niklas Schulz (TV Dinklage), 4. Nils Kuckert (TuS BW Lohne), 5. Tim Kolbeck (TV Dinklage), 6. Lukas Wehage (TuS BW Lohne).

Mädchen: 1. Melissa Tönjes (TuS Lutten), 2. Nadine Bullermann (TuS Lutten), 3. Mareike Taphorn (TV Dinklage), 4. Jana Sovinec (TV Dinklage), 5. Lisa Tiemerding (TV Dinklage), 6. Lena Sovinec (TV Dinklage).

Kreisverband Vechta

Emotionale Endspiele beim mini-Kreisentscheid

Ein fester Bestandteil im TT-Kalender sind die alljährlich stattfindenden mini-Meisterschaften. Höhepunkt nach den ausgetragenen Ortsentscheiden ist die Ermittlung der Kreissieger. So trafen sich in der Dammer Sporthalle am Schützenplatz die Sieger der Ortsentscheide um die Kreismeister des TTKV Vechta e.V. zu bestimmen. 101 von 116 qualifizierten TT-Neulingen traten an, um neben Pokale und Medaillen vor allem die Qualifikation für den Bezirksentscheid, der am 22./23. April im ostfriesischen Großefehn stattfindet, auszuspielen.

Der Kreisentscheid wurde getrennt nach Jungen und Mädchen in drei Altersklassen ausgetragen. Überschwängliche Freude und

enttäuschte Tränen kennzeichneten die sechs Finalspiele, die zeitgleich unter den Augen der restlichen Teilnehmer und Eltern stattfanden. In der jüngsten Altersklasse (8 Jahre und jünger) konnte sich bei den Jungen Jan-Bernd Vocke mit 3:0 Sätzen gegenüber Jonas Sander durchsetzen. Bei den Mädchen siegte Annika Holtvogt ebenfalls deutlich mit 3:0 Sätzen vor Hilde Bellersen. In der teilnehmerstärksten Altersklasse der 9 und 10 Jährigen lieferten sich Johannes Kljat und David Holzum ein spannendes und temperamentvolles Finale, in dem sich Johannes Kljat mit 3:1 Sätzen durchsetzen konnte. Bei den Mädchen siegte Stefanie Nuxoll mit 3:0 Sätzen vor Luisa Streibel. Auch bei den Jungen der



► **Stolze TT-Mini-Meister: Die besten sechs Jungen und Mädchen der drei Altersklassen.** Fotos: Burkhard Bergmann

Kreisranglistenspiele Damen und Herren in Langförden

Jan Vodde und Nicole Düvel Kreisranglistensieger

In Langförden fanden die Kreisranglistenspiele des Tischtennisbezirksverbandes Vechta statt. 5 Damen und 17 Herren bewarben sich um jeweils zwei Tickets für die Bezirksvorranglisten. Ein Blick auf die Teilnehmerzahlen lässt erkennen, dass sich diese im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert haben (6 Damen und 18 Herren).

Bei den Damen wurde in einer Gruppe gespielt. Hier setzte sich überlegen Nicole Düvel (GW Mühlen) durch. Sie verlor im Verlauf des Turniers nur einen Satz. Auf den weiteren Plätzen folgten Franziska Moormann (BW Langförden) vor Kathrin Wegener (BW Langförden) und Sarah Kuntz (BW Langförden).

Bei den Herren wurde zunächst in zwei Gruppen gespielt. Im Anschluss daran ermittelten die Gruppenersten und Gruppenzweiten in einer Endrunde den Sieger der diesjährigen Kreisrangliste. In den Gruppenspielen waren die Ergebnisse noch sehr eindeutig. Die Gruppenersten überstiegen die Vorrunde ohne Spielverlust und auch die Gruppenzweiten kamen mit nur einem verlorenen Spiel weiter.

In der Endrunde gab es dann sehr knappe Ergebnisse. So siegte

Jan Vodde (BW Langförden) mit nur einem Satz Vorsprung vor dem zweitplatzierten Marvin Schlicker (TV Dinklage). Auf den weiteren Plätzen folgten Alexander Dermer (OSC Damme) vor Rainer Schlapphorst (TV Dinklage).

Aufgrund dieser Ergebnisse qualifizierten sich für die Bezirksvorrangliste am 25. Juni: Nicole Düvel (GW Mühlen), Franziska Moormann (BW Langförden), Jan Vodde (BW Langförden) und Marvin Schlicker (TV Dinklage). Aufgrund der vorab Nominierung von Jan Vodde qualifizierte sich auch Alexander Dermer (OSC Damme) für die Bezirksvorrangliste.

Die Ergebnisse im Überblick:

Damen: 1. Nicole Düvel (GW Mühlen), 2. Franziska Moormann (BW Langförden), 3. Kathrin Wegener (BW Langförden), 4. Sarah Kuntz (BW Langförden), 5. Franziska Stuntebeck (GW Mühlen).

Herren: 1. Jan Vodde (BW Langförden), 2. Marvin Schlicker (TV Dinklage), 3. Alexander Dermer (OSC Damme), 4. Rainer Schlapphorst (TV Dinklage), 5. Nikolaus Dettmer (TV Dinklage), 6. Alexander Dettmer (TV Dinklage)

Nicole Düvel

Kreisverband Wesermarsch

Großer Bahnhof bei der TTG Jade

Meisterschaftssause mit Spielmannszug und Autokorso

Vor drei Jahren, beim Aufstieg der Ersten Männer der TTG Jade in die 1. Tischtennisbezirksklasse hatte Mannschaftsführer Wolfgang Böning eine Überraschung parat: Eine Pferdekutschfahrt durch den Ort. Auch diesmal stand Geheimhaltung an und eine Steigerung sollte folgen. Am Nachmittag standen noch Spiele der Meisterschaftsteams der ersten und zweiten Männer, sowie der ersten Frauen an. Auch diese drei Spiele wurden gewonnen, was für die Frauen noch wichtig war. Sie haben jetzt auch den Meistertitel inne und steigen in die 1. Bezirksklasse auf. Im erfolgreichen Team spielen Petra Barghorn, Sandra von Häfen, Insa Tapken-Bolles und Meike Tietjen. TTG Vorsitzender Hajo Müller

hatte gleich eine Überraschung parat und überreichte Meisterschaftstrikots.

Dann stand die mit Spannung erwartete „zweite Halbzeit“ an: Von der Sporthalle ging es mit dem Fanfarenzug vom Klootschießer und Boßelverein „Vorwärts“ Langendam/Dangastermoor vorweg im offenen Autokorso durch den Ort zum „Zollhaus“. Hier herrschte dann Volksfestcharakter, denn auf dem Platz war ein Getränke- und Imbissstand, sowie ein Festzelt aufgebaut. Gute Übersicht vom LKW-Anhänger hatte dort DJ Udo Eilers, der die Partystimmung so richtig anheizte.

Wolfgang Böning: „Großes Glück hatten wir dabei noch mit dem trockenem Wetterumschwung.



▶ Mit einem Autokorso wurde gefeiert.

Fotos: Wolfgang Böning



▶ Die ausgelassene Meisterschaftsmannschaft.

Danach sah es am frühen Nachmittag mit den starken Windböen und kräftigen Regenschauern nicht aus.“ Bürgermeister Friedrich Janßen lobte das Vereinsgefüge bei der TTG Jade mit dem Vorsitzenden Hajo Müller und seinem großem Helferteam. Der Verein umfasst acht Männer- und zwei Frauenmannschaften, sowie vier Nachwuchsteams. Die erste Herrenmannschaft spielt nun in der kommenden Saison in der Bezirksliga und die Zweite schaffte den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Gut gelaunt nahmen die Meisterspieler auf dem LKW-Anhänger ihre Urkunden entgegen. Zum Team der Ersten zählen, Tammo Müller, Turhan Zivku, Hans-Jörg Diers, Andre Puncken, Jan Müller und Marcus Barghorn. Zum Aufgebot der Zweiten gehören, Udo Dierks, Tim Odrian, Wolfgang Böning, Ralf Rüttemann, Maik Odrian, Burkhard Bol-

les und Marcel Brunken. Präsente überreichten auch die TT-Spieler vom TTC Oldenburg II, sowie der Staffelleiter Wilfried Jeddelloh. Auch an sogenannte „stille Stars“, die im Hintergrund tätig sind wurde gedacht, indem man Meisterschaftstrikots überreichte. Diese konnten Christa Buchal (Wirtin), Nina Umstätter (Schreiberin), Olaf Globisch (Polizei Jaderberg), Wilfried Jeddelloh (Staffelleiter), Udo Eilers (Musik), Onno Ferdinand (Schlachtenbummler) und Horst Barre („Mann für alle Fälle“) entgegen nehmen. Als Mannschaftsführer für die beiden Männermannschaften konnte es für Wolfgang Böning nicht besser laufen. Hierfür erhielt er die Vereinsauszeichnung „Mannschaftsführer des Jahres“. Getanzt und gefeiert wurde dann noch lange bis weit nach Mitternacht.

Wolfgang Böning



▶ Auch ein Platzkonzert gab es.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



Mai 2006

20.05.06: Bezirksverbandstag Braunschweig in Uslar- Eschershausen
20./21.05.06 TTVN- Grand Prix in Rinteln
21.05.06 Landesfinale Mini-Meisterschaften in Bad Salzdetfurth
25.05.06 Himmelfahrt
25.-28.05.06 Deutsche Pokalmeisterschaften

für untere Spielklassen in Lippstadt (WTTV)

Juni 2006:

03.06.06 Bezirksverbandstag Hannover in Neustadt
03.06.06 Bundesfinale Mini-Meisterschaften in Mühlhausen/ Thüringen
09./10.06.06 Bundeshauptversammlung in Frankfurt

10.06.06 Bezirksschiedsrichter-Fortbildung Weser-Ems in Lastrup

17.06.06 Bezirksverbandstag Weser- Ems

17./18.06.06 Bezirksschiedsrichter-Fortbildung Braunschweig in Bilshausen

24./25.06.06 Sichtungsturnier zu den Niedersachsen-Ligen Jungen/ Mädchen

Turnierspiegel für Niedersachsen

19. / 20. Mai 2006

1. Offene TT-Stadtmeisterschaften von Bad Salzdetfurth 2006 des VTTC Wespe Bad Salzdetfurth

für Herren - Zweiermannschaften offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr.06 / 05-5)
 Meldungen an Henning Helldobler, Am Bruderstieg 17 in 31162 Bad Salzdetfurth (Tel. 0172/4324724 # Mail: helldobler@gmx.de)

25. - 28. Mai 2006

11. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party) offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 05-1)
 Meldungen an Oliver Bischoff, Sohnreistr. 18 in 37547 Kreiensen (Tel.: 05563/999096 # 0175/4052254 # Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

25. - 28. Mai 2006

35. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr.06 / 05-2)
 Meldungen an Henning Bruns, Am Rischteich 5 in 30916 Isernhagen (Tel. 0511/5636716 # Fax 0511/5636715 # Mail: henning_bruns@web.de)

25. - 28. Mai 2006

42. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Mixed offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 05-3)

Meldungen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

27. / 28. Mai 2006

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 04-4)
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350 # Fax 04131/84316 # Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

2. - 4. Juni 2006

Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Mixed und Zweiermannschaften offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 06-2)
 Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde (Tel. 05424/69144 # Fax 05424/69144 # Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de)

3. / 4. Juni 2006

20. Leine-Turnier und 14. Stadtmeisterschaften von Hannover des SV Arminia Hannover

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren, Junioren - Einzel offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 06-3)
 Meldungen an Wolfgang Probst, Eulenspiegelweg 88a in 30179 Hannover (Tel. 0511/5889828 + 0511/660756 # Mail: Wolfpro@t-online.de)

3. / 4. Juni 2006

27. Nordhorner EUREGIO-Turnier

des TT-KV Grafschaft Bentheim

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 06-5)
 Meldungen an Dieter Benen, Lise-Meitner-Str. 4 in 33605 Bielefeld (Tel. ---, nur schriftlich # Mail: benen@ttvn.de)

3. / 4. Juni 2006

Pfingstturnier des TT-KV Uelzen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 06-6)
 Meldungen an Nicole Gzyl-Müller, Kuckstorfer Weg 1a in 29568 Wieren (Tel. 05825/1298 und 0160/8303464 # Mail: gzyl-mueller@t-online.de)

9. - 11. Juni 2006

42. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil II)

für Jugend, Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 05-3)
 Meldungen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

17. / 18. Juni 2006

4. Lachte - Cup 2006 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel offen für TTVN (Gen.-Nr.06 / 05-4)
 Meldungen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf (Tel. 05145/278486 # Mobil 0171/6033931 # Mail: tus.lachendorf-tt@freenet.de)

17./18. Juni 2006

1. TT-Turnier des SV Union Meppen für Herren, Damen, Jugend, Schüler

- Einzel, Doppel, Mixed, Zweiermannschaften offen für DTTB und eingeladene internat. Gäste (Gen.-Nr.06/06-1)
 Meldungen an Markus Ebbinghaus, Schullendamm 10 in 49716 Meppen (Tel.: 05931/493795 #

Fax: 05931/493797 # E-Mail: meldungen@emsland-tt-open.de # http: www.emsland-tt-open.de)

17. / 18. Juni 2006

Nordhorn Brettchen Open 2006 des SV Eintracht Nordhorn

für Herren, Jugend - Einzel, Doppel offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 06-4)
 Meld. an Hilmar Heinrichmeyer, Heinrichstr. 17 in 44137 Dortmund (Tel. 0231/148224 # Mail: hmeyer@ttvn.de)

18. - 20. August 2006

18. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 08-2)
 Meldungen an Regine Dammann, Am Ebensberg 12g in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/83215 # Fax 04131/851976 # Mail: vfl-stadtmeisterschaften@freenet.de)

25. - 27. August 2006

12. TT - Cup 2006 des TSV Wredestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 08-1)
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wredestedt (Tel.: 05802/1385 oder 0151/12735344 # Mail: mathesolaf@aol.com # Internet: www.tt-wredestedt.de)

25. - 27. August 2006

49. TT-Turnier der Spvg. Niedermark für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren - Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 08-3)
 Meldungen an Rudi Hehmann, In der Aue 7 in 49170 Hagen a.T.W. (Tel. 05405/7088 # Fax 05405/7432 # Mail: carstenhehmann@osnanet.de)

F.d.R gez. **Ralf Kellner**

Joola®

CHAMPIONS
CHOICE

ORBIT *icu*®

Der erste *fehlerkorrigierende* Belag

Wie schon bei den Tensor-Belägen TANGO und TANGO EXTREM ist JOOLA auch jetzt mit der neuen *icu*®-Technik wieder einen Schritt voraus. Erneut ist JOOLA Markteinführer einer neuen Technologie „Made in Germany“. Der JOOLA ORBIT *icu*® ist der erste Belag dieser revolutionären Technik.

icu® ist die intelligente Antwort auf mehr Geschwindigkeit. Der Belag verändert beim Schlag die Krümmung der Flugbahn und vergrößert so das Trefferfenster. Dies hat zur Folge, dass der Ball, selbst mit schlechter Technik geschlagen oder nicht gut getroffen, immer noch auf die gegnerische Tischhälfte springt. Dies erreicht der JOOLA ORBIT *icu*® mit einer neuen, intelligenteren Rezeptur: Eine um 12% erhöhte Netzknoten-Dichte im Obergummi lässt den Ball in einer stärker gekrümmten Bahn fliegen. Dies führt auch dazu, dass bei gleicher Geschwindigkeit mehr Ballkontrolle und Spin möglich ist.

Noppen Innen | 1,8 - 2,0 - MAX mm. | € 26,90*

